Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 75. Köln, Samstag, 19. März 1898. Zwölfter Jahrgang.

L. Heukeshoven Sohn

empfiehlt in anerkannt feiner preiswerther Qualität

Kaffee

nach neuem Verfahren gebrannt

à Mk.: 1.00, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 u. 2.20 per ½ Kilo.

Marsilstein 7A und Sachsenhausen 28.

Geschäfts-Eröffnung.

66 Rothgerberbach 66

eröffnen Samstag den 19. cur. ein Zweig-Geschäft

Gebrüder Paas,

Naturbutter- und Eier-Grosshandlung.

Special-Geschäft ersten Ranges.

Hauptgeschäft: 13 Altermarkt 13. Telephon 1279.
Zweiggeschäft: 67 Severinstr. 67. Telephon 2766.
Zweiggeschäft: 67 Eigelstein 67. Telephon 3283.
Zweiggeschäft: Rothgerberbach 66. Telephon 3630.

Gewerbeschule

für Töchter aus bessern Ständen,
Hohenzollern-Ring 36, Köln,

ertheilt Unterricht in allen praktischen Fächern, welche für den häuslichen Beruf nöthig sind und hat außerdem Ausbildungscurse im Malen und Zeichnen, sowie für Handarbeit- und Industrie-Lehrerinnen. — Fortbildungscursus für jüngere Mädchen nach vollendeter Schulzeit. — Näheres durch Prospecte. Ida Ulmann.

Totaler Ausverkauf

wegen Sterbefall
mit Preis-Ermässigung.
Passende Geburts-, Namenstags- und Hochzeits-Geschenke.

Kaffee- und Thee-Services, Kaffee- und Thee-Maschinen, Kuchenteller, Brodkörbe, Tisch-Einsätze, Tafel-Schippchen und -Bürsten, Tortenplatten, Salatschüsseln, schwedische Menagen, Servirbretter, Rauchtische, Rauchservicen, Bier- und Liqueur-Servicen, Bierkrüge, Vogel-Käfige und -Ständer ꝛc. ꝛc.
Gleichzeitig empfehle ich sämmtliche Haus- und Küchen-Geräthe in Ia. Waaren, Herde, Kohlenkasten, Eimer, Waschbütten, Wring- und Mangel-Maschinen, Badewannen, Eisschränke ꝛc. ꝛc.

Elise Heidelberger, Hohestr. 80.

Einlegerinnen gesucht.
Kölnische Spielkartenfabrik, Klingelpütz 15.

Dr. med. Theinhardt's
Hygiama.
Bestes u. billigstes Frühstück- u. Abend-Getränk; überaus nährend, leicht verdaulich, daher das beste
Stärkungsmittel
für Gesunde und Leidende.
Vorräthig in den Apotheken und bessern Droguerieen.

Weingrosshandlung
Albert Johnen Nachf.,
Inhaber Joseph Eck,
Köln, Gereonsdriesch 12.
Geschäftsgründung 1786. Telephon 3249.
Verkauf zu Originalpreisen in den Niederlagen bei:
Joseph Gottwald, Altermarkt 18.
Wilh. Hergarten, Komödienstraße 14F. Carl Gerbracht, Weidengasse 63/65.

Hohenstaufenbad.
Die Abonnements-Billets des Jahrganges L verlieren mit Ende März d. J. ihre Gültigkeit.
Die Direction.

Kaffee,
gebrannt, vorzügliche Qualität, per Pfund 1 Mark bei
Frz. Jos. Bürger, Ursulastraße 44.

Fahrrad-Lack
in verschiedenen Farben zum Lackiren der Fahrräder, schnell und hart trocknend.
H. Kaesmacher
62 Altermarkt 62.
Niederlagen: Sonnen-Droguerie, Friesenstraße 70; Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Gesammelt gebrauchte Briefmarken aller Länder u. Sorten, selbst die gewöhnlichsten, für Heranbildung armer Knaben zum Priesterstande. werden gegeben. — Schöne religiöse Andenken Anfragen u. Sendungen richte man an Hochw. Herrn Verleg. v. „Bethlehem" 100 Jakobsstr. Aachen (Rheinland)

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ohle, Alle in Köln.

Offene Stellen.

Gypsgießer
(Figurist)
für dauernde Arbeit gesucht.
Christliche Kunstanstalt
Bochum i. W.

Ord. junge Leute
von 16—18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Meldungen mit Zeugnissen Bahnhofstrasse 3.

Tüchtiger
Ziegel-Bass
sofort nach Siegburg gesucht.
Näheres bei Heinr. Scharrenbroich in Siegburg oder bei Carl in der Stroth, Köln, Cäcilienkloster 5. 1. Etage.

Ein stadtkund. kath. junger Mann, unverheir., mit guten Zeugniss., für Commissionen u. Hausarbeit gesucht.
Geschwister Neuss.

Ein braver, fleißiger
Lehrling
in einem Detail- und Engros-Geschäft gesucht, wo auch Gelegenheit ist, sich gründlich in allen Comptoir-Arbeiten auszubilden. Fr.-Off. unter Nr. 427 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Durchaus erfahrener
Schlossergeselle
gegen hohen Lohn sofort und zu Ostern ein
starker Lehrling
gesucht. Weißgerbereckgasse 16.

Zu Ostern suche einen
Drucker-Lehrling.
Wilh. Hoster, Buchdruckerei,
Sternengasse 53.

Lehrling
für meine feinere
Möbel-Werkstatt
gesucht. Kümpchenshof 15.

Für Restauration.
Kinderlose Fachleute, wo der Mann tücht. Kölner Wirth und die Frau tücht. Köchin ist, gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 419 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Bäckergeselle
findet gute und leichte Stelle.
Beicheid Burgunderstraße 17.

Kalklöscher
gesucht. **Nippes,** Wilhelmstraße 7.

Erfahrener
Garten-Arbeiter
sofort gesucht. Gereonstraße 22.

Anstreicher-Lehrling
gesucht. Huhnsgasse 27.

Maler- und Anstreicher-Lehrling gesucht. Meister Gerhardstraße 3.

Erfahrener Anstreichergehülfe gesucht. Meister Gerhardstraße 3.

Allg. Arbeitsnachweis
(Glockengasse im alten Postgebäude)
weist
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen
unentgeltlich
sofort passende Stellung nach.

Taillen-Rock-Näherinnen
gesucht von **Luise Fiedler** geb. Schwarz, An Lyskirchen 14B.

Kath. Kassirerin
für Colonialwaaren gesucht. Nur solche mit besten Referenzen wollen sich melden. Gefl. Fr.-Off. unter Nr. 404 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kath. Lehrmädchen
aus besserer Familie für mein **Papier- u. Luxuswaarengeschäft** Gereonsdriesch 2 gesucht. Rust. Klingelpüs 17.

Brav. prop. Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Georgstraße 13.

Arbeiterinnen
gegen guten Lohn gesucht.
Nippes, Kantenerstraße 34.

Braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht.
Anmeldungen Vormittags.
Friedenstraße 17.

Ein nicht zu junges kath. **Mädchen**
für kleine Familie gesucht.
Lütticherstraße 7, part.

Kalk.
Tüchtiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit sofort gesucht. Auskunft bei
J. Aussem, Kirchstraße 4.

Einfaches Mädchen
zu zwei Damen gesucht. Lohn 18 M. Keine Wäsche. Eintrachtstraße 26.

Robes.
Ein ordentliches Lehrmädchen jetzt oder zu Ostern gesucht.
Bobstraße 20. 2. Et.

Tüchtiges Zweitmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. April gesucht. Lohn 20 M. Meister Gerhardstr. 23. 1.

Stellen-Gesuche.

Lehrlingsstelle gesucht.
Tertianer mit guter Handschrift u. Schulbildung sucht sofort od. zu Ostern Stellung in einem kaufmännischen oder Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich nach allen Seiten hin auszubilden. Fr.-Offerten unter C St 367 an die Annahmestelle von C. Steinenböhmer, Schildergasse 19.

Ein Barbier, der die Lehre beendet, stunden, sucht Stelle als Volontair, wo er Frisiren und Haararbeiten erlernen kann. Offerten unter **H Z Kalk,** Rolshoferstraße 1.

Ein Fräulein,
welches gut **nähen** und **serviren** kann, in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten bei größern Kindern. Fr.-Offerten unter C St 200 an die Annahmestelle von C. Steinenböhmer, Schildergasse 19.

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit, Nähen und Bügeln erfahrenes Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einem Geistlichen. Fr.-Off. u. Nr. 430 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Steppdecken
werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt.
Gebrauchte Decken
werden neu aufgemacht.
Ursulakloster 5A, II.

Tüchtiger Schneidermeister empfiehlt sich für noch einige Kunden zu dem billigsten Preise. Herren-Anzüge 10 M. mit Futter 15 M. Herren-Ueberzieher 10 M. mit Futter 15 M. Burschen-Anzüge 9 M. mit Futter 12 M. Hose und Weste 3 M. nebst gutem Futter. Gereinigt, geändert, gewendet und aufgebügelt schnell und billigst.
Sternengasse 58, 2 Etage.

Garten-Anlagen
werden in allen Größen geschmackvoll bei reeller Bedienung und soliden Preisen ausgeführt.
Ferd. Leber,
Landschaftsgärtner,
Köln, Zülpicherstraße 64.

Herren-Anzüge
werden für 12 M. **Ueberzieher** für 10 M. **Hose und Weste** für je 3 M. schnell, in eiligen Fällen in 24 Stunden elegant u. tadellos sitzend angefertigt.
A. Minder, Schneidermeister,
verzogen v. Gereonswall 10 nach Eigelstein 135. 1. Etage. Eing. Gereonswall.

Pferdegeschirre
werden in bester u. billigster Qualität angefertigt.
Luxemburgerstraße 74.

Teppiche werden gut u. billig reparirt, eingefaßt, mit Borduren besetzt, nach Dessins sauber zusammengesetzt.
Waisenhausgasse 26.

Nippes, 28 Siebachstr. 28.
Uhren gut reinigen 1 M. Prima neue Feder M. 1.20. Reelle Bedienung. Lange Garantie. **F. Greven,** Uhrmacher.

Corsetts
werden wie neu reparirt.
Krefelderstr. 41. Karte z. B. genügt.

Gartenarbeit jed. Art übern. b. pünktl. Bed. **Jos. Derkum,** Hahnenstr. 27.

Gartenarbeit
jeder Art wird übernommen. Saubere Arbeit, bill. Preise. Auch Gemüsezucht.
Thurnmarkt 22/24. 3. Et.

Schneiderin,
durchaus erfahren, sucht Kunden außer dem Hause, pro Tag M 2.50. Fr.-Off. unter Nr. 429 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu vermiethen.

Hansaring 25
Schöne Parterre-Wohnung
von 5 Räumen, Gärtchen, Waschküche, 1 bis 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten an kleine Familie zu 800 M. zu vermiethen.

Werkstätte
zu vermiethen. Beicheid Severinstr. 169.

Ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. Mastrichterstr. 87, Hochparterre.

Propere Schlafstellen
zu vermiethen. Gr. Neugasse 40.

Fabrikräume mit Wohnung,
ca. 100 qm, per **April** zu vermiethen.
Beicheid Hämergasse 33.

Unterhaus Ursulaplatz 7
Ladenlocal m. Wohnung u. Arbeits- oder Lagerräume, passend für Möbelgeschäft etc., billig.

Nippes, Einheitstr. 16
1. und 2. Etage, je 4 Zimmer abgeschlossen, evtl. mit Mansarde zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer
zu vermiethen. Bolzengasse 8.

Gut möblirte Zimmer zu vermiethen in bess. Hause. Ursulagartenstr. 28.

Ein Zimmer an eine ordentliche Person zu vermiethen. Alte Wallgasse 26.

4 Räume u. Alkoven etc.
bequeme Wohnung, an kl. Familie, 2—3 Pers., billig. Ursulaplatz 9.

Bäckerei u. Conditorei.
Haus mit Backofen zu **vermiethen,** Neußerstraße, dicht am Deutschen Ring. Beicheid Severinstraße 62.

Miath-Gesuche.

Kleine Beamtenfamilie sucht **Wohnung** von 3 Räumen am liebsten in der Nähe Aachenerstraße.
Beicheid Christophstr. 46. II. Et.

Joseph Hohn,
Waidmarkt 20.
Fortgesetzter Eingang der Neuheiten in **Damen-** und **Kindermänteln.**
*

Großer
Lagerraum oder Werkstätte,
heil. ca. 100 Cm.-Meter, mit Thor-Einfahrt, event. Stall, dicht am Süd-Bahnhof, billig zu vermiethen.
Beicheid Luxemburgerstraße 55, III.

Meister Gerhardstr. 7, 1. Et.
5 schöne Zimmer,
Küche, Mansarde. Beicheid Meister Gerhardstr. 3, Souterrain Vaubur.

Ein gut möblirtes
Zimmer
sofort billig zu vermiethen.
Lindenthal, Dürenerstraße 210.

Für Althändler u. Pfandgeschäft
Ladenlokal mit Wohnung
in sehr guter Lage billig zu vermiethen. Fr.-Off. u. Nr. 417 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Etage und Werkstellen
nach Auswahl, eine 700 □' groß, hell und trocken, preiswerth zu vermiethen.
Truhenberg 11.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermiethen. Komödienstr. 95.

1 helles Zimmer an anst. einz. Person zu verm. Große Brinkgasse 13.

2 Zimmer, 2. Etage,
im Hinterhaus zu vermiethen.
Eigelstein 24.

Das Haus
St. Apernstraße 2
steht vom 1. Juni ab zu vermiethen.
Beicheid Breitestraße 132.

Nippes.
Laden u. Wohnung, sowie geräumt. Souterrain f. Werkst., Lager etc., sehr hell u. trock., z. verm. Thoreinf. u. groß. Hof vorh. Besch. Einheitstr. 18.

Ehrenfeld:
Ladenlocal mit anschl. 1 oder 2 Zimmern zum Preise von 14—1600 M. pro Jahr auf der Venloerstraße in der Nähe der Kirche sofort zu miethen gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 300 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kindergartenlokal.
2 größere Räume eventl. mehr, womöglich mit Garten oder Hof am Hohenstaufenring, Schafenstr., Ehrenstraße oder Nähe zur Gründung eines Kindergartens für Kinder besserer Stände per April zu miethen gesucht.
Offerten Eifelstraße 36, hochp.

2 Damen (Mutter und Tochter) suchen in herrschaftlichem Hause
Wohnung
von 5 bis 6 Räumen
mit allen Bequemlichkeiten zu miethen. Altstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 428 an die Geschäftsstelle d. Bl.

In Nippes wird Unterhaus, 3—4 Zimmer m. Hof od. Garten von Beamten (eventl. auf Jahre) zu miethen gesucht. Offerten mit Preis bitte sofort G S 70 postlag. Nippes.

Gesucht von einer Dame, für jetzt oder später eine 1. od. 2. Etage von 3—4 Zimmern, Küche, Mans. u. alle Bequeml. i. ruh. Hause. Preis 500 M. Fr.-Off. u. Nr. 418 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

2 bis 3 Zimmer
für eine Dame (Rentnerin) 1. oder 2. Etage. Mitte Altstadt **zu miethen** gesucht. Offerten Marzellenstraße 61.

Unterricht.

Kölner Frauenbildungsschule,
69 Breitestraße 71.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher prakt. Unterricht nach den neuest. Façons in Kostumen, Mänteln und Wäsche.
Cursus von 10 Mark an.

Nähschule
von St. Mauritius.
Junge Mädchen, welche das Nähen, Zuschneiden, Maschinennähen und Sticken der Wäsche erlernen wollen, finden Gelegenheit dazu bei den Barmherzigen Schwestern von h. Karl Borromäus **Jahnstraße 9.**

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen ganz geringe Vergütung ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 425 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zuschneide-Schule.
Theor. und prakt. Unterricht für alle Damen- und Kindergarderobe, sowie Wäsche nach gen. Körpermaße. Erfolg garantirt. **Abendcurse.** Verkaufe alle Schnittmuster nach Maß. Curse von 10 Mark an.
M. Müller, Kupfergasse 17.

Zu verkaufen.

Wichtig
für
Radfahrer!
Empfehle mein großes Lager in Fahrrad-Ersatz- und Zubehörtheilen, darunter viele Neuheiten, zu wirklich billigen Preisen.
Ia. Qualität. Größte Auswahl.
Reparaturen.
Louis Türffs,
Fleischmengergasse, Ecke Neumarkt.

Gebrannter Kaffee.
Garantirt guter Haushaltungskaffee. Bonner nur 50 ₰ das Pfd.
Bonner Mischung nur 70 ₰ das Pfd.
Hell Wiener nur 80 ₰ das Pfd.
Ferner die Preislagen Wiener Kaffees von 90 bis 160 ₰ das Pfd.
Extra Wiener Perlkaffee 120 ₰ das Pfd.
Ehrenfelder Kaffeebrennerei,
Motorenbetrieb, Glasstraße 24.

Feuchte Wände
überstreicht man mit „Trocken", Schutzmittel gegen Feuchtigkeit, kann mit jeder Farbe überstrichen oder tapeziert werden. **Büchse M. 3,50.**
M. Mütschenich & Cie.,
Propsteigasse 21.

Kölner Adressbuch
für 1897 zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst. d. Bl.

Canarienweibchen,
vorzüglich zur Zucht geeignet, werden noch 20 Stück à 1 Mark abgegeben.
Rheingasse 8, Hinterhaus.

Kleiderstoffe
in grosser Auswahl enorm billig.
J. & L. Schmitz,
72 Schildergasse 72.

Decimalwaagen
zu verkaufen. 14 Altermarkt 14.

Asthma (Athemnoth)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindemeyers Salus-Bonbons.** Zu haben in Schachteln à 1 M. in den Haupt-Niederlagen: Apoth. Zum gold. Kopf, Löwen-, Stern- und Jan von Werth-Apoth., sow. in d. meisten hiesig. Apoth.

Wegen Räumung des Lagers Krahnenbäumen Nr. 1
verkaufe billigst: Divans, Sophas, Schreibtische, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Wasch- u. Nachtcommod.
P. J. Brings, Krahnenbäumen 3.

Fussbodenlacke
sowie alle
Oelfarben
fertig zum Anstreichen empfiehlt billigst
Jean Schingen, Eigelstein 141
vor dem Thor. Telephon 2936.

Kauft Ulmer's
Closetpapier
mit der Reclame.
Vorzüglich und gut.
10 Rollen M. 3.50.

Bis zum 20. d. Mts. verkaufen:
Schürzen, Unterröcke, Corsets, Handschuhe, mit extra 10% Rabatt.
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Dittrich-Pianinos
M 480 bis M 1200.
Flügel M 1200 bis M 3000.
Harmoniums von M 120 ab.
Beste Construction. Höchste Tonfülle. 15 J. schriftl. Garantie. Kostenloser Umtausch innerhalb 4 Woch. Niedrigste Theilzahlungen. Bei Baarzahl. entsprech. Rab. Kataloge grat. u. franco.
A. M. Dittrich, Berlin W,
Friedrichstraße 171, I.

Kauf-Gesuche.

Laden-Einrichtung,
gebraucht, für Kaffee- etc. Geschäft geeignet, sofort zu kaufen gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 426 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbel u. Oefen werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstr. 4.

Knochen, Lumpen, Maculatur, Eisen, Blei usw. wird angekauft. **Goldgasse 17.**

Billard in Eichen
gesucht. Severinstraße 62, im Roß.

Vermischtes.

Meine Amtsstube befindet sich
Hohenstaufen-Ring 38.
Krings, Notar,
Köln.
Telephon-Nr. 3633.

Gutes Logis an anständige Leute zu vermiethen.
Aachenerstraße 64 III.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. **J. Hoffmann, Blindgasse 16.**

Elegante
Visitenkarten
von M. 1.25 per 100 Stück an in sauberem, scharfem Druck. Bei einem Preise von M. 2.50 an eleg. Kästch. gratis. Schnelle Lieferung.
J. P. Bachem,
KÖLN,
Bahnhofstrasse 3.

DONATUS

Auf Hügeln, freudig und sonnig,
Da wächst der gold'ne Wein.
D'rum macht er so froh und wonnig,
Wie des Himmels Sonnenschein.
Und aus den Tiefen der Erde,
Da kommen die Donatuskohlen,
Die vollends Glück und Frieden
Vom Himmel herunterholen.

Wochenbericht über die Bewegung der Bevölkerung.

Mittheilungen des Statistischen Amtes der Stadt Köln.

Stadt-Bezirk:	Seelenzahl am 1. Febr. 1898.	Lebendgeborene in der Woche vom 27.2. bis 5.3.98. m.	w.	zus.	Davon unehelich	Todtgeborene	Davon unehelich	Gestorbene in der Woche vom 6.3. b. 12.3.98. m.	w.	zus.	Dav. im 1. Lebensjahr 1.	2.
Bayenthal	6.685	3	6	9	1	—	—	1	2	3	1	1
Lindenthal, Ort	7.263	4	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—
" sonst	8.391	3	6	9	—	—	—	3	1	4	2	—
Ehrenfeld, Ort	29.109	23	12	35	2	1	—	4	6	10	—	5
" sonst	7.750	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Nippes, Ort	22.218	11	11	22	3	—	—	5	8	13	4	1
" sonst	8.744	5	4	9	2	—	—	1	6	7	2	1
Deutz, inneres	15.440	10	5	15	1	—	—	5	3	8	2	—
" äußeres	7.659	3	5	8	—	—	—	1	2	3	1	—
Neustadt	66.454	23	20	43	4	1	—	8	7	15	3	2
Altstadt	161.835	61	51	112	18	2	—	46	27	73	22	10
Köln	341.578	149	125	274	31	4	—	73	63	136	37	20
Dagegen 1 Woche vorher		141	145	286	33	9	1	87	52	139	35	11
Dagegen 2 " "		139	147	286	40	8	—	58	67	125	45	13
Dagegen 3 " "		131	132	263	27	12	3	69	65	134	51	14

Bei gleicher Sterblichkeit kommen während eines Jahres auf 1000 Einwohner 20.70 Sterbefälle gegen 21.36 bzw. 19.03 und 20.40 nach der Sterblichkeit der Vorwochen.

Stadt-Bezirk:	Es erkrankten an Scharlach	Diphth.u.Croup	Unterleibstyph.	Es starben Masern	Scharlach	Diphth.u.Croup	Keuchhusten	Brechdurchfall	kranke. Darmkrankh.	Unterleibstyph.	an Erkrank. der Athmung.	Lungenschwindsucht	den übrigen Krankheiten	durch gewaltsamen Tod
Bayenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Lindenthal, Ort	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" sonst	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Ehrenfeld, Ort	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	4	—
" sonst	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nippes, Ort	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	—	—
" sonst	—	7	—	—	—	2	—	1	—	1	2	1	—	—
Deutz, inneres	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	6	—
" äußeres	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Neustadt	—	7	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	8	1
Altstadt	—	11	1	7	—	3	—	—	1	—	12	10	37	3
Köln	1	33	1	9	—	6	—	1	2	1	16	22	75	4
Dagegen 1 Woche vorher	2	31	1	5	—	1	2	—	6	—	21	23	73	8
Dagegen 2 Wochen	1	22	—	8	—	4	—	—	10	1	12	8	79	3
Dagegen 3 "	4	29	1	9	1	3	1	2	7	—	11	21	75	1

Locales.

* **Kirchliches.** Es wurden ernannt die Herren: Herm. Mart. Nutters, Kaplan in Erkelenz, zum zweiten Vicar in Brühl, Karl Aug. Chr. Funke, Kaplan an St. Maria in Lyskirchen zu Köln, zum Rector in Kreuzkapelle, Pfarre Much, Decanat Ucerath, Kasp. Hub. Fasbender, Vicar in Bochum, zum ersten Kaplan an St. Maria in Lyskirchen zu Köln, Frz. Jos. Stahlhuth, Kaplan an St. Ursula zu Köln, zum Kaplan an St. Severin daselbst.

§ **Neue Stadtpost-Anstalt.** Am 1. April d. J. tritt in dem Hause Karolinger-Ring 38 hier eine neue Stadtpost-Anstalt (Köln 14) mit unbeschränkten Annahme-Befugnissen und mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit. Die Dienststunden für den Schalterverkehr mit dem Publicum sind wie folgt festgesetzt: im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 2 bis 8 Uhr Nachmittags. An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bleibt die Postanstalt geschlossen.

✕ **Abfuhr der Haus-Abfälle.** Mit dem 1. April d. J. tritt die neue Polizei-Verordnung betr. die Abfuhr der Haus-Abfälle vom 20. Juli 1897 in Kraft. Hiernach findet in Alt-Köln, d. h. Alt- und Neustadt bis zur Umwallung, die Abfuhr des Nachts von 10 Uhr an statt. Die Kehrichtgefäße sind hierzu am Abend herauszusetzen und zwar dicht am Hause oder in die Thürnischen oder bei zwei Meter und darüber breiten Bürgersteigen an die Straßenrinne auf die Bordsteine der Bürgersteige. Die Polizei-Verordnung schreibt zwar nicht wie in andern Städten bestimmte metallene und geschlossene Behälter vor, fordert aber haltbare, vollständig dichte Gefäße. Körbe schließt sie ganz aus. Auch dürfen die Gefäße in gefülltem Zustande nur so schwer sein, daß ein Mann sie heben und in den Wagen ausschütten kann. Durchsuchen und Durchwühlen des Inhaltes ist verboten, ebenso das Füllen der Behälter bis über den obern Rand. Wenn nun auch bisher die Behörden davon abgesehen haben, metallene Gefäße vorzuschreiben, so möchten wir doch im eigenen Interesse aller Haushaltungen die Anschaffungen solcher warm empfehlen. Die Herstellung der Gefäße aus Metall (womöglich verzinkt) ist zunächst eine Forderung der Gesundheitslehre. Sie lassen sich besser und leichter reinhalten. An den Wänden können sich etwaige krankheitserregende Keime nicht festsetzen, während das Holz in seinen Poren diese Keime aufnimmt und festhält. Die metallenen Gefäße sind leichter und besser zu handhaben als hölzerne Kisten und Kasten, die, wenn sie haltbar sein sollen, mit eisernen Bändern, Handgriffen usw. beschwert werden müssen. Die hölzernen Behälter bilden besonders bei der immer mehr um sich greifenden Brikett-Feuerung eine Feuersgefahr für das Haus, da häufig die Asche noch glühend in die Kasten geworfen wird. Thatsächlich sind noch in letzter Zeit wiederholt Feuersbrünste dadurch entstanden. Ferner sind metallene Gefäße weniger dem Diebstahl ausgesetzt wie hölzerne. Letztere werden gern gestohlen und zu Brandholz benutzt, während metallene Gefäße, besonders wenn sie noch durch Einschlagen mit Namen oder Straße und Nummer versehen sind, für Diebe keinen Verkaufswerth haben. Wir glauben, daß diese Vorzüge von selbst dazu führen werden, metallene geschlossene Behälter auch hier aus freien Stücken allgemein einzuführen, sei es nun, daß die Hausbesitzer diese beschaffen, oder von ihren Miethern die Beschaffung verlangen oder die einzelnen Haushaltungen ohne weiteres selbst unsern begründeten Vorschlägen Folge leisten. Hiesige Geschäfte liefern solche in andern Städten und auch hier erprobte Gefäße zu billigen Preisen. Dem jetzt beim Fuhrpark eingeführten staubfreien Wagensystem angepaßt sind besonders die sogenannten Blitz- und Salubritas-Eimer. Bemerkt sei noch, daß, wie wir hören, die Abfuhrkutscher streng angewiesen sind, Behälter, die der neuen Polizei-Verordnung nicht entsprechen, nicht zu entleeren bzw. als zur Mitnahme bestimmtes überflüssiges oder ausgemustertes Hausgeräth mit aufzuladen.

☆ **Diebstähle.** Einem am Chlodwigplatz wohnenden Bäckermeister wurde aus seinem unverschlossenen Keller eine längliche Blechschachtel, enthaltend Stangen Vanille und 25—30 Pfund Chocolade und zwei Flaschen eingemachte saure Kirschen gestohlen. — Von einem Lagerplatz an der Dreikönigenstraße wurde von einem dort untergestellten Rollwagen ein Fuderfaß, gezeichnet W K 2, im Werthe von 35 M. gestohlen.

Amtliche Bekanntmachung.

11. Sitzung

der Stadtverordneten-Versammlung am 17. März 1898.

Gegenwärtig die Herren:

Oberbürgermeister Becker.

Beigeordnete: Pelman. Thewalt.

Zimmermann. Reisch. Jesse. Sugg. Jansen. Mann. Stübben. Piecq. Director Joly.

Stadtverordnete: Albermann. Bauer. Billstein. Brems. Cardauns. Herbig. Joesten. Kausen. Kretzer. Kyll. Lent. Liebmann. Mengering. Meuser. Nagelschmidt. Neven-DuMont. Pflaume. Pilarz. Pilgram. Rautenstrauch. Rieth. Schäfer. Schmalbein. Emil Schmitz. Ferd. Schmitz. Scholz. Stelzmann. Thönnissen. Zilkens. van der Zypen

Entschuldigt die Herren: Berghausen. Dünner. Elven. Gorissen. Hagen. Aug. Heuser. Rob. Heuser. Michels. Pauli. vom Rath. Schaurte. Trimborn. Wingen.

Die Stadtverordneten-Versammlung nimmt Kenntniß von der grundbuchlichen Umschreibung des Alexianer-Grundstückes auf die Stadt; ist mit der Ueberlassung des Gürzenichs an den Frauen-Fortbildungs-Verein sowie mit der Rückgabe der Caution eines früheren Kassen-Buchhalters einverstanden; setzt eine Grundstücks-Entschädigung fest; genehmigt die Fluchtlinienpläne für das Grundstück Ecke Unt. Krahnenbäumen—Kahlenhausen für die Schumann- und Zimmermannstraße, sowie für die Geibel- und Rückertstraße, ferner den Austausch von Grundflächen an der linksrheinischen Brückenrampe und das Programm für die Festfeier bei Eröffnung der neuen Hafenanlagen; beschließt die Aufnahme einer Anleihe von 5,4 Millionen Mark zur Erweiterung der Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke; bewilligt für den National-Festplatz auf dem Niederwald einen jährlichen Zuschuß von 1000 ℳ; wählt zum Mitglied der Commission für das Historische Museum den Stadtverordneten Neven-DuMont, wählt die in Folge Ablauf ihrer Amtsperiode ausscheidenden Vorsteher einer Anzahl von Armen-Bezirken wieder und wählt neu zum Vorsteher des 51. Armen-Bezirks den Steinhauermeister Anton Bergner, Geißelstraße 64; wählt die bisherigen Sachverständigen nach Maßgabe des Kriegsleistungs-Gesetzes wieder und findet gegen die Anstellung einer wissenschaftlichen und einer Elementar-Lehrerin an der Mittlern Mädchenschule II nichts zu erinnern.

Bekanntmachung

Am Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden in der hiesigen Hauptwerkstätte nachbezeichnete Gegenstände bzw. Altmaterialien gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

Asbest, Cocosmatten, Sattlergurte, Lederabfälle, Plüsch, Seilwerk, Signal-Mundpfeifen, Schleifsteine, Schmirgelscheiben, Diamanten, Thüren, Laternen, Schränke, Bindestricke, Klappstühle, Marmorplatten, Kapuzen, Dienstmäntel, Dienstmützen, Rettungskasten, Kisten, Fässer Körbe, Lumpen usw.

Nippes, 16. März 1898.

Königl. Werkstätten-Inspection b.

Bekanntmachung.

Zu Ortsbezirks-Vorsteher-Stellvertretern sind die Herren Rentner Otto v. Wittgenstein, Habsburger-Ring 5 (Bezirk 13), und Fabricant Wilhelm Siegert, Braunsfeld, Aachenerstr. 306 (Bezirk 16e), ernannt.

Köln, 16. März 1898.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Piecq.**

Bekanntmachung.

Die Diensträume der **Königlichen Gewerbe-Inspection Köln I** befinden sich vom 23. d. M. an:

Zülpicherstraße 38.

Sprechstunden des Unterzeichneten: Mittwochs von 4—8 Uhr und an jedem ersten Sonntag im Monat von 11 bis 12 Uhr.

Köln, 17. März 1898.

Der Königliche Gewerbe-Inspector:
Dr. Schneider.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 28. März d. J., Vormittags 10½ Uhr werden auf meinem Amtsbureau folgende Gemeindejagden öffentlich verpachtet:

1. Kettenhausen (167 ha), 2. Heupelzen (256 ha), 3. Oelsen (226 ha), 4. Leubach (333 ha), 5. Altersbach-Hinterichen (392 ha), 6. Amteroth (224 ha), 7. Widderstein (196 ha), 8. Hüttenhofen-Reuffelbach (195 ha), 9. Niedererbach-Hachen (276 ha), 10. Bachenberg (166 ha), 11. Obererbach (85 ha), 12. Volkerzen (197 ha).

Altenkirchen den 14. März 1898. (Westerwald.)

Der Bürgermeister:
Weber.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland", Neuß a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert **Immobilien** und **Mobilien** gegen **Feuer, Blitzschlag** und **Explosion** zu **festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit)**, sowie **Glasscheiben** aller Art gegen Bruchschaden. — Hypotheken ausgiebigster Schutz.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

J. Ehrenberg, Haupt-Agentur, Köln,
Luxemburgerstraße 3. (Bureau geöffnet 8—12 und 3—7.)
Telephon Nr. 3163.

Fr. Bader, Burgunderstraße 59. | **Köln.**
Joh. Jos. Jungbluth, Altes Ufer 25. |
Wilh. Biersbach, Deutz, Tempelstraße 31A.
Joseph Müller, Kalk, Hochstraße 13.
Jos. Koenen, Nippes, Florastraße 79.
Ferd. Schmidt, Nippes, Gartenstraße 1.
Joseph Keller, Nippes, Siebachstraße 57.
Jos. Schumm, Ehrenfeld, Ottostraße 1A.
Hub. Schleppen, Ehrenfeld, Venloerstraße 271.
Jac. Weyers, Braunsfeld, Aachenerstraße 254.
Mich. Klein, Lindenthal, Wilhelmstraße 39A.
Jos. Mohlberg, Lindenthal, Franzstraße 28.
Hub. Mich. Vieten, Sülz, Schreinermeister.
Jac. Scholl, Bayenthal, Koblenzerstraße 90.
Heinr. Moll, Merheim b. Nippes, Schuhgeschäft.
Peter Breuer, Ossendorf, Frohnhofstraße 26.
Math. Borgel, Merheim, Krs. Mülheim a. Rh.
Fr. Decker, Mülheim a. Rh. — Höhenhaus.
Gerh. Esser, Mülheim a. Rh., Friedrich-Wilhelmstraße 3.

MAGGI ist einzig in seiner Art zur Verbesserung von Suppen und kann den Hausfrauen nicht genug empfohlen werden. Es ist zu haben bei
Jean Frings,
Christophstr. 31.

Rheinisches
Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei.

Gerichts-Verhandlungen.

B **Schwurgericht.** Die Verhandlung gegen den des betrügerischen Bankerotts beschuldigten Schuhmachermeisters Julius Faselt von hier endete mit der Freisprechung des Angeklagten. — Wegen Meineides haben sich der Korbmacher Jean Kelz und der Eincassirer Hermann Weiser von hier zu verantworten. Die Verhandlung findet unter

Strafkammer. Zu Ehrenfeld entstand am Abend des 11. August v. J., gegen ½11 Uhr, auf der Venloerstraße eine Rauferei unter verschiedenen Burschen. Schutzmann Peter Mohr kam hinzu und nahm einen derselben, den 18 Jahre alten Schlosser Jacob Vogel, fest. Der Mann war stark betrunken und gab an, er heiße Westhofen, worauf der Schutzmann, welcher vermuthete, es sei ihm ein unrichtiger Name genannt worden, beschloß, ihn der Wache zuzuführen. Es sammelte sich jedoch eine große Menschenmenge an, der Beamte glaubte sich bedroht und war der Meinung, man wolle den Festgenommenen befreien. Er gab nun das Nothsignal, und als ein zweiter Schutzmann hinzukam, brachten sie den Vogel, anstatt zur Wache, direct zum Polizeigefängnisse in der Geisselstraße. Zum Comissariat konnten wir nicht durch, bekundete vor Gericht der Schutzmann Mohr. Der Schlosser Fritz Westhofen klopfte mir auf die Schulter und sagte: „Loht dä Mann gonn, dä hat jo nix gedonn!" Er faßte mich auch am Arme und belästigte mich auf dem Wege zum Polizei-Depot fortwährend. Als wir in den Gang kamen, der zum Depot führt, schloß ich das Thor, aber Westhofen und mehrere andere Personen folgten uns hinein. Ich forderte sie mehrfach auf, den Hof zu räumen, Westhofen aber kam auf mich zu, und nun zog ich den Säbel und versetzte ihm einen Hieb über die Schulter. Westhofen hat mir nur gesagt: „Der Mann heißt Vogel." Die Beweiserhebung ergab, daß Vogel, der sehr betrunken gewesen, allerdings den Namen des Westhofen angegeben hatte, aber auch, daß die Darstellung des wegen Mißhandlung im Amte unter Anklage gestellten Schutzmannes bezüglich der Bedrohung durch die Menge richtig war. Der Staatsanwalt beantragte deshalb die Freisprechung. Das Gericht entsprach dem Antrage. Wenn auch der Vogel einen falschen Namen angegeben, so habe doch Westhofen keine Veranlassung gehabt, in den durch die Schutzleute verschlossenen Hof zu folgen. Festgestellt sei, daß er bis zur Eingangspforte des Gefängnisses eindrang, daß mehrere Personen ihm folgten. Der Angeklagte habe annehmen können, daß ein Angriff auf ihn beabsichtigt sei und deshalb in vermeintlicher Nothwehr gehandelt. — Ein Bureaugehülfe von hier wurde wegen Diebstahls schwerer Urkundenfälschung und Betrug zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Vor einiger Zeit zankte sich ein früherer Krankenwärter des Augusta-Hospitals auf der Straße mit seinem Bruder und letzterer rief: „Warte nur, ich bringe dich noch aus dem Hospital in die Blech." Diese Worte hatte ein Criminalbeamter gehört, und als man darauf bei dem Krankenwärter bzw. bei seiner Mutter Haussuchung hielt, entdeckte man dort eine ganz erhebliche Anzahl Wäschestücke, die theilweise mit dem Stempel des Augusta-Hospitals gezeichnet und dort gestohlen worden waren. Den ungetreuen Wärter, der, wie seine Mutter, bereits vorbestraft ist, verurtheilte das Gericht wegen Diebstahl zu fünfzehn Monaten, die Mutter wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängniß.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[2066] **Freibank-Verkaufsstelle.** Wegen Verlegung der Freibank-Verkaufsstelle von dem Schlacht- und Viehhof nach mehrern geeigneten Punkten in der Altstadt waren die vereinigten Metzger von Nippes und Ehrenfeld im Jahre 1896 bei der Schlachthaus-Commission des Stadtverordneten-Collegiums und am 18. März 1897 bei dem Herrn Oberbürgermeister Becker in besondern Gesuchen vorstellig geworden, sind aber bedauerlicherweise auf beide Eingaben bis jetzt ohne Antwort geblieben. Mit Rücksicht hierauf nehmen die vorerwähnten Metzger Veranlassung, die Angelegenheit öffentlich zur Sprache zu bringen. Die Freibank-Verkaufsstelle hat doch hauptsächlich den Zweck, der ärmern Volksklasse Gelegenheit zu einem billigen Fleischbezuge zu geben. Dieselbe wird aber bei der jetzigen Einrichtung, wo nur eine Freibank-Verkaufsstelle im Schlacht- und Viehhof vorhanden ist, bei weitem nicht erreicht, wenn nicht städtischerseits dafür Sorge getragen wird, daß mehrere solcher Verkaufsstellen errichtet werden. Es ist nicht zu leugnen, daß den in der Altstadt weit entfernt wohnenden Familien — beispielsweise an Severin usw. — diese Vortheile nicht zu gute kommen. Statt dessen aber betheiligen sich eine ganze Reihe von Privat-Kostgebern, vornehmlich solche, die in Nippes und Ehrenfeld wohnen. Seit etwa acht bis zehn Tagen wird auf der Freibank-Verkaufsstelle ein bedeutendes Quantum ausländisches minderwerthiges Speck zu 30 Pfg. das Pfund verkauft, welches längst abgesetzt worden wäre, wenn mehrere solcher Verkaufsstellen in der Altstadt vorhanden wären. Die obengenannten Metzger erfahren hierdurch offenbar eine schwere Schädigung ihres Metzgergewerbes, während die Metzger der Altstadt davon in keiner Weise berührt werden. Das sind Mißverhältnisse, die einer Abhülfe dringend bedürftig sind. Es wäre deshalb sehr erwünscht, wenn das Stadtverordneten-Collegium seine Aufmerksamkeit dieser Angelegenheit widmen und darauf Bedacht nehmen wollte, daß außer der vorhandenen Freibank-Verkaufsstelle auch solche an mehrern Stellen der Altstadt, beispielsweise in der Halle am Waidmarkt und am Heumarkt oder sonstigen geeigneten Punkten errichtet würden, damit den berechtigten Klagen abgeholfen werde.

Im Auftrage der vereinigten Metzger von Nippes und Ehrenfeld:
Anton Böhm, Metzgermeister, Sechzigstraße 40A.
Simon Samuel, Metzgermeister, Ehrenfeld.

Unterhaltendes.

* **Preis-Bilder-Räthsel des Kölner Local-Anzeiger.** Die auf das Preis-Bilder-Räthsel in der vorwöchentlichen Sonntags-Beilage*) ausgesetzten Preise, bestehend in Band 34 von Bachem's Novellen-Sammlung, fielen durch das Loos auf Folgende:

Maria Brüns, Köln, Palmstraße 14.
Joseph Lennertz, Köln, Rothgerberbach 7.
Joh. Loenertz, Lindenthal, Dürenerstraße 133.
Heinrich Mestrum, Köln, Sassenhof 10.
Jean Pomp, Köln, St. Aperastraße 51.

*) Diejenigen Bezieher des Kölner Local-Anzeiger, welche für die Zustellung des Blattes in Hinterhäusern und auf Stockwerken 30 Pfg. monatlich entrichten, also täglich nur 1 Pfg., erhalten als Gratis-Zugabe allwöchentlich Sonntags die Sonntags-Beilage Colonia beigegeben. Dieselbe enthält nur ausgewählten Unterhaltungs-Stoff (Feuilleton. Was draußen vorgeht, Vermischtes, Buntes Allerlei, Räthsel-Ecke mit Bilder-Räthseln, Preis-Rebus, Rösselsprüngen, Charaden, Scherz-, Spielereien und Schach-Aufgaben). — Selbstverständlich können sich auch Unterhausbewohner den Erhalt dieser Sonntags-Beilage gegen 30 Pfg. monatlich sichern. Man wende sich an die Träger, welche dafür besondere Zustellkarten bereit halten. Probe-Nummern der Sonntags-Beilage unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle, Marzellenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße.

Damenbinden, Ia. Qualität, **Dtzd. M. 1,20.**
Nicht mit minderwerthigen, andern Fabricaten zu verwechseln!
Hallmond-Drog., Altermarkt 58. **Sonnen-Drog.**, Friesenstr. 70.

Ströhmer & Co.,
Schildergasse 88,
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Einwechselung aller Geldsorten, Coupons, Checks &c.
Reelle und coulante Ausführungen von

Frühjahrs-Control-Versammlungen des Stadtkreises Köln,

einschließlich der Bürgermeistereien **Efferen** und **Rondorf**, für 1898.

Tag und Monat.	Stunde.	Jahrgang.	Waffengattung.
1. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.			
25. April	8 Uhr	1897, 96, 95	Mannschaften der Provincial-Infanterie des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf, deren Namen mit den Buchstaben A—G und P beginnen.
25. „	9½ „	1894	
25. „	11 „	1893	
26. „	8 „	1892	
26. „	9½ „	1891	
26. „	11 „	1890	
27. „	8 „	1889	
27. „	9 „	1888	
27. „	10 „	1887	
27. „	11 „	1886 1885	
2. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.			
25. April	8 Uhr	1897, 96, 95	Mannschaften der Provincial-Infanterie des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf, deren Namen mit den Buchstaben H—N beginnen.
25. „	9½ „	1894	
25. „	11 „	1893	
26. „	8 „	1892	
26. „	9½ „	1891	
26. „	11 „	1890	
27. „	8 „	1889	
27. „	9 „	1888	
27. „	10 „	1887	
27. „	11 „	1886, 1885	
3. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.			
25. April	8 Uhr	1897, 96, 95	Mannschaften der Provincial-Infanterie des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf, deren Namen mit den Buchstaben O und Q—Z beginnen.
25. „	9½ „	1894	
25. „	11 „	1893	
26. „	8 „	1892	
26. „	9½ „	1891	
26. „	11 „	1890	
27. „	8 „	1889	
27. „	9 „	1888	
27. „	10 „	1887	
27. „	11 „	1886, 1885	
4. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Hof des Bezirks-Commando's. Eingang Lorelevstraße.			
28. April	8 Uhr		Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, die von der Ober-Ersatz-Commission noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, sowie die zeitig Halb- und Ganz-Invaliden des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.
5. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Hof des Bezirks-Commando's. Eingang Lorelevstraße.			
25. April	8 Uhr	1897, 96, 95, 94, 92	Garde.
25. „	9½ „	1893, 91	„
25. „	11 „	1890, 89, 88	„
26. „	8 „	1887, 86, 85	„
26. „	9½ „	1897—1885	Provincial-Jäger.
26. „	11 „	1897, 96, 95, 94, 93	Provincial-Fußartillerie.
27. „	8 „	1892, 91, 90	„ „
27. „	9½ „	1889, 88, 87, 86, 85	„ „
Mannschaften des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.			
6. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Caserne V in der Ulrichgasse.			
25. April	8 Uhr	1896—1885	Cuirassiere und Ulanen.
25. „	9½ „	1896—1890	Dragoner und Husaren.
25. „	11 „	1889—1885	
26. „	8 „	1897—1885	Train-Aufsichtspersonal und Fahrer.
26. „	9½ „	1896—1885	Train-Pferdewärter.
26. „	11 „	1896—1891	Krankenträger.
27. „	8 „	1890—1885	
27. „	9½ „	1897—1885	Unterärzte. Militair-Apotheker. Lazareth-Gehülfen. Krankenwärter. Geistliche. Unter-Roßärzte. Fahnen- und Beschlagschmiede. Militairbäcker.
Mannschaften des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.			
7. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Hof des Bezirks-Commando's. Eingang Vorgebirgsstraße.			
25. April	8½ Uhr	1896, 95, 87, 1886, 85	Provincial-Feldartillerie. „ „
25. „	10 „	1894, 1888	„ „
25. „	11½ „	1893, 1892	„ „
26. „	8½ „	1891, 90, 89	„ „
26. „	10 „	1896—1888	Provincial-Pioniere.
26. „	11½ „	1887—1885	„ „
		1896—1885	Eisenbahn- und Luftschiffer-Truppen.
		1896—1885	Arbeitssoldaten.
27. „	8½ „	1896—1885	Marine einschl. Ersatz-Reserve-Marine.
27. „	10 „	1896—1891	Zahlmeister-Aspiranten. Büchsenmacher- und Waffenmeister-Gehülfen. Oekonomie-Handwerker. Schneider. Schuster. Sattler.
27. „	11 „	1890—1885	desgleichen.
Mannschaften des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.			
8. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Hof des Bezirks-Commando's. Eingang Lorelevstraße.			
28. April	9 Uhr	1897—1885	Alle mit dem Befähigungs-Zeugniß zum Reserve- bzw. Landwehr-Offizier, sowie die mit dem Befähigungs-Zeugniß zum Assistenz-Arzt der Reserve versehenen Personen, die Unter-Apotheker, Offizier-Stellvertreter und die als Feldwebel-Lieutenants geeigneten Persönlichkeiten aller Waffen des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.
9. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Caserne VII am Zugweg.			
25. April	8 Uhr	1895	Ersatz-Reserve-Infanterie. Buchstaben A—K.
25. „	9½ „	1894	„ „ „ „ „
25. „	11 „	1897, 96, 93, 1885	„ „ „ „ „
26. „	8 „	1892	„ „ „ „ „
26. „	9½ „	1891, 87	„ „ „ „ „
26. „	11 „	1890 und 1897—85	„ „ „ „ „ Ersatz-Reserve Jäger.
27. „	8 „	1889	Ersatz-Reserve-Infanterie. Buchstaben A—K.
		1897, 96, 95, 1894	„ „ „ Train, sowie die Train-Handw.
27. „	9½ „	1888	„ „ „ Infanterie. Buchstaben A—K.
		1893	„ „ „ Train, sowie die Train-Handw.
27. „	11 „	1886	„ „ „ Infanterie. Buchstaben A—K.
		1892	„ „ „ Train, sowie die Train-Handw.
28. „	8 „	1891, 90, 87	„ „ „ „ „ „ „ „ „
28. „	9½ „	1889, 88	„ „ „ „ „ „ „ „ „
28. „	11 „	1886 und 85 u. 1897—85	„ „ „ Krankenwärter und Aerzte.
Mannschaften des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.			
10. Feldwebel-Abtheilung. Gestellungsplatz: Caserne VII am Zugweg.			
25. April	8 Uhr	1897, 96, 95	Ersatz-Reserve-Infanterie. Buchstaben L—Z.
25. „	9½ „	1894	„ „ „ „ „
25. „	11 „	1893, 85	„ „ „ „ „
26. „	8 „	1892 und 1897—86	„ „ „ „ „ Sattler.
26. „	9½ „	1891	„ „ „ Infanterie. Buchstaben L—Z.
26. „	10½ „	1899 und 1897, 96, 95	„ „ „ „ „ Fußartillerie.
26. „	12 „	1889	„ „ „ Infanterie. Buchstaben L—Z.
		1893	„ „ „ Fußartillerie.
27. „	8 „	1888	„ „ „ Infanterie. Buchstaben L—Z.
		1894, 92, 91	„ „ „ Fußartillerie.
27. „	9½ „	1887, 86	„ „ „ Infanterie. Buchstaben L—Z.
27. „	11 „	1897—86 und 1890	„ „ „ Feldartillerie. „ „ „ Fußartillerie.
28. „	8 „	1888, 87, 85 u. 1897—86	„ „ „ Schneider.
28. „	9½ „	1897—85 u. 1889, 1886	„ „ „ Pioniere. „ „ „ Fußartillerie.
28. „	11 „	1897—86	„ „ „ Schuster.
Mannschaften des Stadtkreises Köln und der Bürgermeistereien Efferen und Rondorf.			

Allgemeine Bemerkungen. 1. Die Mannschaften der Jahrgänge 1890 und 1885 treten zur Landwehr bzw. Seewehr I. bzw. II. Aufgebots über; desgleichen die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1887 und die Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1885 zur Landwehr II. bzw. zum Landsturm I. Aufgebots.

2. Die Mannschaften des Jahrganges 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September, und die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1888, welche in derselben Zeit eingetreten sind, sind von der Frühjahrs-Control-Versammlung befreit, haben jedoch der Herbst-Control-Versammlung in diesem Jahre beizuwohnen, woselbst sie zur Landwehr bzw. Seewehr II. Aufgebots übergeführt werden.

Köln, 8. März 1898.

Boehm, Oberst z. D.

Frühjahrs-Control-Versammlungen

in der Stadt- und Land-Bürgermeisterei Kalk.

Tag und Stunde.	Stunde.	Jahrgang.	Waffengattung.
Gestellungsplatz: Kalk, Hof der Caserne.			
23. April	8 Uhr	1897—1885	Sämmtliche Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots der Provincial-Infanterie, Buchstaben A—G und P.
		1897—1885	desgleichen die der Buchstaben H—N.
		1897—1885	desgleichen die der Buchstaben O und Q—Z.
23. „	9 „	1897—1885	Sämmtliche Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots der Garde, der Provincial-Jäger, Cavalerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn- und Luftschiffer-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinair-Personal, Marine (einschließlich Marine-Ersatz-Reserve), Zahlmeister-Aspiranten, Büchsenmacher- und Waffenmeister-Gehülfen, Oekonomie-Handwerker und Arbeitssoldaten.
23. „	10 „		Ersatz-Reserve-Infanterie, Buchstaben A—K.
		1897—1885	„ „ „ Jäger. „ „ „ Train, sowie Train-Handwerker. „ „ „ Sanitätspersonal (Krankenw.).
23. „	10 „	1897—1885	Ersatz-Reserve-Infanterie, Buchstaben L—Z.
		1897—1886	„ „ „ Feldartillerie.
		1897—1885	„ „ „ Fußartillerie.
		1897—1885	„ „ „ Pioniere.
		1897—1886	„ „ „ Oekonomie-Handwerker.

Anmerkung: Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, welche von der Ober-Ersatz-Commission noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, sowie die zeitig Ganz- und Halb-Invaliden, haben mit ihren Jahrgängen pp. auf dem ihrem Wohnort entsprechenden Appellplatze zu erscheinen.

Allgemeine Bemerkungen: 1. Die Mannschaften der Jahrgänge 1890 und 1885 treten zur Landwehr bzw. Seewehr I. bzw. II. Aufgebots über; desgleichen die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1887 und die Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1885 zur Landwehr II. bzw. zum Landsturm I. Aufgebots.

2. Die Mannschaften des Jahrganges 1886, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September und die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1888, welche in derselben Zeit eingetreten sind, sind von der Frühjahrs-Control-Versammlung befreit, haben jedoch der Herbst-Control-Versammlung in diesem Jahre beizuwohnen, woselbst sie zur Landwehr bzw. Seewehr II. Aufgebots übergeführt werden.

Köln, 8. März 1898.

Boehm, Oberst z. D.

The Premier Cycle Co. Ltd.
Eger (Böhmen).
Doos bei Nürnberg.
Engros-Niederlage: **Berlin O. 27.**



Vertreter für Köln und Umgebung:
Wilh. Ruhtz in Köln am Rhein,
Eifelplatz 2. *

Ahr-Rothwein,
selbstgezogen und selbstgekeltert, unter Garantie f. reinen Traubensaft: per Fl. 75 ₰, 90 ₰, 110 ₰, 140 ₰, in Fässern von ca. 17 Liter und größer per Liter 80 ₰, 100 ₰, 130 ₰, 160 ₰ empfiehlt *
L. Lülsdorff Wwe.,
Weinbergbesitzer in Ahrweiler.
Altermarkt 30, **Köln**, Eigelst. 24.

Haarflechten,
Dreher, Uhrketten, Blumen, Broschen, Ringe u. s. w. werden von ausgekämmten oder abgeschnitt. Haaren wirklich dauerhaft u. billig angefertigt nur bei **G. Hausmann, Friesenstraße 1.**
Bitte auf **Nr. 1** zu achten.

Die modernen Dienstboten
geben für alle Kränzchen und Kaffeevisiten einen unerschöpflichen Gesprächsstoff ab. In jeder Hinsicht ist eben nicht mehr mit ihnen auszukommen und wenn die Hausfrau erst 'mal das Küchenscepter in ihre Hände legt, o weh! dann geräth der Herr Gemahl sofort ganz aus dem Häuschen! Die Firma Knorr in Heilbronn unterstützt die Hausfrau auch in dieser, wie so manch' anderer Beziehung; mit ihren Suppentafeln, z. B. kann auch das im Kochen unerfahrenste Mädchen eine ausgezeichnete Suppe rasch und ohne besondere Vorbereitungen herstellen, die selbst vor dem — Magen eines gestrengen Eheherrn Gnade findet! * B.

Volksbureau
Köln, Breitestrasse 108.
Auskunft
in Rechtsangelegenheiten.
Anfertigung von Schriftsätzen u. Eingaben jeder Art.
Die Auskunftsgebühr beträgt 50 Pf., im Abonnement per Jahr 1 Mark.
Sprechstunden: Wochentags 10–12½ u. 4–7, Sonntags 9–10½ Uhr.
Das Volksbureau ist eine sociale Wohlfahrtseinrichtung und verdient daher, fleissig benutzt und unterstützt zu werden.



Spar-Tafelherde
für
Hotels, Restaurants und Private,
volle Garantie für **tadellose** Ausführung und **gutes** Brennen.
Alle Arten **Oefen.**
Specialität:
Bade-Einrichtungen und Gas-Kochapparate,
alles zu billigsten Preisen.
Jos. Coutellier,
Friesenplatz 3.
Fernsprecher 2536. Fernsprecher 2536.

Empfehle in guter Qualität:
Schlackwurst u. Salami, p. Pfd. 1.15 ℳ.
Hausleberwurst mit Trüffeln, p. Pfd. 1.20 ℳ.
Lachsschinken (milde), p. Pfd. 1.40 ℳ.
Pommersche Mettwurst mit u. ohne Zwiebeln, p. Pfd. 0.90 ℳ.
Blut- oder Rothwurst, p. Pfd. 0.70 ℳ.
Zungenwurst, p. Pfd. 1.00 ℳ
Postkolli, Inhalt 8½—9 Pfd., versendet unter Nachnahme *
A. Siede, Stolp i. P.,
Pomm. Wurstfabr. m. Dampfbetrieb.

Canar.-Hohlroller
mit Knorre versendet von 8 ℳ an per Nachn. mit Garantie. Probezeit gestattet. **Janson, Bad Lauterberg** (Harz).

Endlich
ein **wirklicher** Extrakt, endlich **wirklich** weiße Wäsche **ohne Bleiche,** ruft die beobachtende Hausfrau, und das ist nur zu erreichen mit **Grümer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt.** — **Panama-Holz-Wasch-Extrakt** aus der Dampf-Seifenfabrik von **Grümer & Neu**, Barmen, ist à 15 Pfg. ½ Pfund netto überall erhältlich. *

Direct von Aachen!
weltberühmt durch fast auf allen **Ausstellungen prämiirte Tuche** liefern wir zu **hervorragend niedrigen Preisen** **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe** von **einfachst.** bis **feinsten** in **reeller** Waare. **Vorzügl. erstklassige** Musterauswahl senden jedem **franco ohne Kaufzwang. Weit über 1000 ehrende Anerkennungsschreiben** beweisen unsere **tadellose** Lieferung. Die Zahl der uns allein **im Jahre 1897** durch unsere **geschmackvollen,** gediegenen Tuche und **billigen Preise** erworbenen **neuen Kunden** beträgt **11,860** **Diese Zahl kann nicht angezweifelt werden, da sie sich durch unsere Bücher ergibt!!** uns. seit 1893 bekannte und beliebte **Specialität** **Monopol-Cheviot** wird in schwarz, blau, braun geliefert und kosten 3 mtr. zum gediegenen Anzuge **12 Mark.**
Zahlreiche Empfehlungen. Garantie für **reine Wolle, echte Farbe!**
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen Nr. 120. Man bittet **genau** zu adressiren.

Die



Electra-

Näh-Maschinen

der Firma

Robert Grünbaum,

Friesenstrasse 82,

finden durch ihre

hohe Leistungsfähigkeit

und

geräuschlosen Gang

immer mehr Verbreitung. *

LAHR's

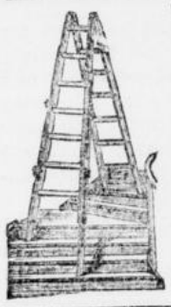
Rosen-

(Schutzmarke)

Santelöl-Kapseln

Inh. Ostind. Santelöl 0.25

heilen **Blasen-** und **Harnröhren-leiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung u. Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 M. Nur echt m. voller Firma Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Köln: Schildergasse 69, Apostel-, Hirsch-, Löwen-, Stern-, Adler-, Paradies-, Jean v. Werth-Ap.



Anstreicher- u. Tapezierer-Leitern

von 5 Mark an,

Haushaltleitern,

Ladenleitern,

Treppenstühle

Fensterputzstühle

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fritz Marx,

Mittelstraße 38.

Telephon 2176.

Eröffnung Ende März

meiner Filiale Köln,

Hohestraße 4.

Specialität: Herrenhüte

nur M. 3.15.

der guten Qualität wegen in Hamburg seit vielen Jahren bekannt und beliebt.

Hutlager: A. Rosenblum, Hamburg.



Beste u. billigste Bezugsquelle f. erstkl. Fahrräd u. Zubehörtheile. Vertreter gesucht. Katalog gratis. Ztg. angeb. **H. Crome, Einbeck.** *

Panorama International,

An St. Agatha 38, direct an der Schildergasse. *

Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰. Kind. 20 ₰.

Nur noch bis morgen (Sonntag) Abend 9 Uhr:

Die Riviera. IV. Cyclus, Ganz neu!

„Durch das Schöne stets das Gute."

Kölner Männer-Gesang-Verein.

CONCERT

unter Mitwirkung bedeutender Solisten im großen Gürzenich-Saale

am 25. März

zu Gunsten der Pflege- und Erziehungs-Anstalt der schwach begabten Mädchen im St. Vincenzhaus Köln-Sülz.

Concertkarten à 2 M., Galeriekarten à 1 M. sind zu haben in der Musikalien-Handlung Weber, Schildergasse, Musikalien-Handlung Sauerwald, Breitestraße 118. *

---

5 Obenmarspforten 5. Ausstellung der

Welt-Uhr.

Ausführliche Erklärungen sind täglich:

Vormittags 11 und 12 Uhr,

Nachmittags 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.

I. Sitzplatz 40 Pfg. II. Platz 30 Pfg., Kinder die Hälfte.

Maria-Hilf-Rectorat im südl. Stadttheil.

Die Unterzeichneten laden alle katholischen Männer des Maria-Hilf-Rectorates, d. h. jenes Bezirkes, der zwischen den Ayen der Bonnerstraße, des Karolinger- und Sachsen-Ringes und der Vorgebirgstraße sowie der Umwallung liegt, zu einer

Versammlung

auf **Montag den 21. März, Abends 1/2 9 Uhr, im hintern Saale des Herrn M. Löhr, Chlodwigplatz Nr. 5,** ein.

Tages-Ordnung: 1. Wahl eines Pfarr-Comité's. 2. Betheiligung an der Consecrationsfeier der neuen Kirche.

Das provisorische Comité:

Elshorst, Hugo, Kaufmann. Etzinger, Anton, Kaufmann. Gerhards, Karl, Kaufmann. Grüsgen, Karl, Schreiner. Kuhlmeyer, Heinr., Architekt. Noll, Peter, Rentner. Sauer, Max, Architekt. Schmits, Moritz, Fabricant. Stelzmann, Hermann, Rentner. Wolfgarten, Heinrich, Rentner. *

Kölner Verein weiblicher Angestellter zu Köln.

Vereinshaus, Geschäftsstelle und Heim Klapperhof 28,

bietet seinen Mitgliedern kostenlose Stellen- und Wohnungs-Vermittelung, Rath und Auskunfts-Ertheilung, freie Benutzung des Vereinshauses, Lesezimmer, Bibliothek, Musikzimmer, Vortragsaal, französische und englische Conversations-Abende, Vorträge, Unterhaltungs-Abende, Turn-Unterricht, Hülfe und Beistand in Krankheit und unverschuldetem Unglück, Sparkasse u. s. w.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet:

von 9—11 Uhr Vormittags

„ 12½—4 „ Nachmittags

„ 7—9 „ „

Nähere Auskunft ertheilt *

Der Vorstand.

J. A.: E. Leyendecker.

Dehlia

unübertroffenes Mittel gegen Schnupfen.

Zu haben in fast allen Apoth. u. Drog.

Bestandtheile: Trisantalin 2.5, Glycerin 5.5, Bals. Pterocarp 0.5, Aqua destill. 1.5 gr. zu einem Destillat vereinigt. *

Goldene Medaille: London, Leipzig, Köln, Düsseldorf.



Pesach-Kaffee

Vom 24. März ab sind in meinen hiesigen

3 Kaffee-Verkaufsstellen

Weyerstrasse 56,

Marzellenstrasse 37,

Unter Seidmacher 12,

In Kalk: Hauptstrasse 167A,

Pesach-Kaffee's

im Preise von **Mk. 1,60** und **Mk. 1,80** das Pfund erhältlich. Vorherige Bestellungen nehmen meine Verkäuferinnen gerne entgegen.

Die Waare ist genau nach Vorschrift unter Aufsicht des Mohel, Herrn L. Winter in M.-Gladbach, geröstet und in ½ Pfund-Düten verpackt, welche sämmtlich mit seinem Siegel verschlossen sind.

Rheinische Dampf-Kaffee-Brennerei

Eduard Schmidt.

* Gegründet 1866. **Wickrathberg.** Gegründet 1866.

Zoologischer Garten

Samstag den 19. März, Nachmittags 3½ Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des kgl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Vorwärts-Marsch" von Menzel.
2. Ouverture zu „Die Felsenmühle" von Reissiger.
3. Finale aus „Undine" von Lortzing.
4. „Ich liebe Dich", Walzer von Waldteufel.
5. „Ungarische Tänze" von Brahms.
6. „Fantasie aus „Die Meistersinger" von R. Wagner.

Zweiter Theil:

7. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien" von Suppé.
8. „Kornblumen-Gavotte" von Morley.
9. „Mabel-Walzer" von Godfrey.
10. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora" von Gounod.
11. „Fackeltanz" von Flotow.
12. Quadrille aus „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart.

(Nachdruck ist nicht gestattet.) *

Kölner Sängerkreis.

Sonntag den 20. März 1898, Abends 8½ Uhr:

Gesellschafts-Abend

im großen Saale der Lese-Gesellschaft

unter freundlicher Mitwirkung:

der Concertsängerin Fräulein Emmy Buhlmann (Sopran),
des Concertsängers Herrn Leo de Leeuwe (Tenor),
des Concertsängers Herrn Carl Rost (Bariton),
des Violincellos und Virtuosen Herrn Fritz Philipp, sowie der Capelle des Rhein. Inf.-Reg. Nr 65.

Für einzuführende Nichtmitglieder sind Karten bei Herrn **B. Wingens,** Breitestraße 35, niedergelegt.





Fahrplan der Köln-Frechener Eisenbahn für den Accumulatorwagen, gültig vom 21. März 1898 ab.

Zug 7a.		Zug 8a.	
Abfahrt: Frechen-Oberdorf	1110 V.	Abfahrt: Köln	1200 N.
Bahnhof	1119 „	Ankunft: Frechen-Oberdorf	1245 „
Ankunft: Köln	1154 „		

Zug 13a.		Zug 14a.	
Abfahrt: Frechen-Oberdorf	442 N.	Abfahrt: Köln	535 N.
Bahnhof	452 „	Ankunft: Frechen-Oberdorf	620 „
Ankunft: Köln	528 „		

Verband der kaufmännischen Gehülfinnen zu Köln, Augustinerplatz 12.

Zweck des Verbandes: Erhaltung des religiösen Sinnes, moralischer Schutz, geistige und berufliche Fortbildung, wirthschaftliche Hebung, Pflege edler Geselligkeit.

Mitgliedsbeitrag 3 M. im Jahr.

Die Stellenvermittelung

ist in der Lage, passende Stellungen in allen Geschäftszweigen nachzuweisen, persönliche Meldung empfehlenswerth. Geschäftsstunden: 9—11 Uhr, 12—4 Uhr. Stellenvermittelung für Verbands-Mitglieder kostenfrei, für Nichtmitglieder gegen geringe Vergütung.

Zur Zeit stehen folgende offene Stellen bei uns vorgemerkt:

3 Cassirerinnen,
2 Verkäuferinnen für Handschuhe und Cravaten,
Verschiedene Verkäuferinnen für Manufactur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren, Porzellan und Haushaltungs-Gegenstände, meistens für auswärts.

Lindenthal, Lindenthaler Hof, Dürenerstr. 246, vis-à-vis dem Stadtwald. *

Schöne möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen.



Neckarsulmer „Pfeil"

Anerkannt vorzügliches Fabrikat

Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.

Kataloge gegen 20 Pf. Briefm.

Neckarsulm (Württemberg)

Löwen-Brikets

stets vorräthig, pro Centner loco Fabrik zu 40 Pfg., pro Centner franco Haus Köln 60 Pfg. *

Briketfabrik Türnich, Post Mödrath.

Skandinavischer

Circus.

Samstag, 19. März, Abends 8 Uhr:

Soiré High-life.

Erstes Auftreten des Engländers Mr. Joe Hodgini. Dir. A. Schumann mit seinen sensationellen Dressuren.

Zum fünften Male:

Ein Fest am Toroplatz zu Madrid.

Stierkampf

mit eigens dazu dressirten echten, spanischen Kampfstieren. Grosse equestrische Pantomime in 6 Bildern mit Volksscenen, Ballet, Aufzügen etc., in Scene gesetzt von Director Alb. Schumann.

Sonntag zwei Vorstellungen, 4 und 8 Uhr. In beiden Vorstellungen **Stierkampf.**

Näheres die Tagesplacate.

Albert Schumann,

Director und Eigenthümer. *

Neue Sendung

Palmin

feinste Cocosnußbutter zum Braten und Backen, von tadellosem Geschmack. Pfund 65 Pfg., bei 5 Pfund 60 Pfg. Probetäfelchen zu 10 und 30 Pfg.

Gustav Busch

Hohestraße 8. * Fernsprecher 1758

Gasthof Kügelgen, Frechen,

nahe der 1. Haltestelle der Eisenbahn.

Esset Deutsche Kaiser-Oats

Deutsche Kaiser-Oats sind bestes Haferproduct.

Esset Deutsche Kaiser-Oats

Deutsche Kaiser-Oats sind unerreicht an leichter Verdaulichkeit, Wohlgeschmack und Ergiebigkeit.

Esset Deutsche Kaiser-Oats

Deutsche Kaiser-Oats sind allen fremden Fabricaten deshalb vorzuziehen, weil dieselben stets frisch in den Consum kommen und nicht durch den langen Seetransport an Güte verlieren.

Esset Deutsche Kaiser-Oats

Deutsche Kaiser-Oats sind fast in jedem Colonialwaaren- und Drogengeschäft zu dem Preise von

20 Pf. für das ½ Pfd.-Packet

40 Pf. für das 1 Pfd.-Packet,

deutsches Gewicht, also 10% mehr als engl. Gewicht, erhältlich. *

Erste Deutsche Oats-Fabrik

Delmenhorst-Bremen.

Vertreter für Köln.

August Porzelt,

Köln a. Rhein,

Unter Taschenmacher 11.

Immobilien-Versteigerung

mit Zuschlag unter der Taxe.

Auf Anstehen des Rittergutsbesitzers Herrn **Karl Krewel** zu **Haus Zievel** bei **Satzvey** wird der Unterzeichnete

am Dinstag den 19. April 1898, Nachmittags 4 Uhr, zu Köln im Locale des Wirthes Herrn Arnold Brentjes, Blaubach Nr. 38

die nachbezeichneten, in der Stadtgemeinde Köln gelegenen Immobilien, nämlich:

a. Poststraße Nummer 58 und 58B, katastrirt Flur 9 Parcelle 485 und 486, groß 207 Quadratmeter, mit 17 Meter Fronte an der Poststraße und 11,70 Meter Fronte an der Agrippastraße, mit den beiden aufstehenden Wohnhäusern, taxirt zu 53,000 M.,

b. Poststraße Nummer 58A, katastrirt Flur 9 Parcelle 484, groß 93 Quadratmeter, mit 6,60 Meter Fronte mit dem aufstehenden Wohnhaus, taxirt zu 24,000 M.,

c. Poststraße Nummer 56, katastrirt Flur 9 Parcelle 483, groß 94 Quadratmeter mit 6,60 Meter Fronte, mit dem aufstehenden Wohnhaus, taxirt zu 30,000 M.

Die vorstehend zu a und b aufgeführten Immobilien mit einer Fronte von 11,70 Meter an der Agrippastraße und 23,60 Meter an der Poststraße werden zuerst in zwei Nummern und dann insgesammt ausgestellt.

d. Hirschgasse Nummer 2 und **Severinskloster Nummer 11**, katastrirt Flur 1 Parcellen 26 und 28, groß 537 Quadratmeter, mit 15 Meter Fronte an der Hirschgasse und 10 Meter Fronte am Severinskloster und einer Tiefe von 39 Meter, zwischen beiden Straßen gelegen; mit dem aufstehenden Wohn- und Lagerhaus, taxirt zu 76,000 M.,

e. Georgsplatz Nummer 4, katastrirt Flur 4, Parcelle 551/30, groß 234 Quadratmeter, mit Vorderhaus und Anbau, taxirt zu 32,000 M.,

unter günstigen Zahlungs-Bedingungen öffentlich versteigern.

Bedingungen und Kataster-Zeichnungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten, St. Apernstraße Nummer 17, zur Einsicht offen.

Köln, 24. Januar 1898.

Burghartz, Notar.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen folgende im Grundbuche von Köln, Kriel, Köln-Rondorf und Köln-Altstadt eingetragenen Grundstücke:

1. **Köln**, Flur 23 Nr. 519/72, Gereonswall Nr. 65, Hofraum, 4 Ar 89 Quadratmeter groß, a. Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hofraum, b. Hintergebäude (Werkstätte), 5700 M. Nutzungswerth, eingetragene Eigenthümer: Joseph Schmitt-Peffenhausen, Kaufmann zu Köln, und fünf Genossen;
2. **Köln-Lindenthal**, a. Flur 63 Nr. 3008/22, Geibelstraße 8, 3,08 Ar groß, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b. Flur 63 Nr. 3144/24, Geibelstraße 8, Hofraum, 0,03 Ar groß, Gesammtnutzungswerth 1200 M., eingetragene Eigenthümer: Eheleute Hermann Wolff, Kaufmann, und Julie, geb. Simons;
3. **Köln-Lindenthal**, a. Flur 63 Nr. 3007/22, Geibelstraße 10, 3,07 Ar groß, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b. Flur 63 Nr. 3143/24, Geibelstraße, Hofraum, 0,03 Ar groß, Gesammtnutzungswerth 1200 M., eingetragene Eigenthümer: Eheleute Hermann Wolff, Kaufmann, und Julie, geb. Simons;
4. **Köln-Rondorf**, Flur 51 Nr. 1870/362, Bonnerstraße 349, Hofraum, 8,80 Ar groß, a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b. Stall, c. Pferdestall, d. Bankhaus, e. Backofen, Nutzungswerth 756 M., eingetragener Eigenthümer: Johann Schmitz, Ackerer und Specereihändler zu Straßfeld bei Derkum,

am 24. März 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 85b im Justizgebäude, westlicher Flügel, erster Stock,

versteigert werden.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung 30 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. April 1898, Vormittags 10¾ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Köln, 31. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 30.

Frechener Volksbank für Handwerk, Industrie u. Landwirthschaft, Frechen.

Die Bank gewährt soliden Geschäftsleuten Conto-Corrent-Verbindung und Credit zum Discontiren ihrer Kundenwechsel unter coulanten Bedingungen. *

Mantelofenlack,

geruchlos, für Mantelöfen, Herde, Ofenrohre sowie alle Eisentheile, in Flaschen zu 30, 40, 50 Pfg., empfiehlt

H. Kaesmacher,

Altermarkt 62.

Niederlagen: Sonnen-Droguerie, Friedenstraße 70; Ehrenfeld, Andr. Venn, Venloerstraße 271. *

PATENTBUREAU Haves.

besorgt Patente, Marken u. Musterschutz in allen Staaten.

Goldene Medaille f. hervorr. Leistungen.

Münster i. W.

Holz.

Eine große Partie eichene und eichene Bretter 2. Kl. sowie ein eisernes Thor umzugshalber spott-

Märchen.

[46] Roman von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung und Schluß.)

In der Wohnung der Marchesa del Vaste brannten schon die Lampen, als die drei jungen Männer dort ankamen. Die alte Dame empfing Leonardo, umgeben von ihrer Tochter und der jungen Gräfin Wildenow. Die Würde, ihre hoheitsvolle Haltung, ihr vornehm beherrschtes Wesen trug sehr viel dazu bei, dieses nach manchen Seiten recht peinliche Zusammentreffen angenehmer zu gestalten.

Wildenow führte den Grafen Leonardo seiner Frau zu, und auf einen leisen Wink der Marchesa zogen sich alle andern in das anstoßende größere Zimmer zurück. Leonardo und Kiliane blieben in dem mit Möbeln, Geräthen und Bildern aus dem Palaste in Venedig ausgestatteten Zimmer allein und sprachen sehr lange und angelegentlich miteinander.

Als sie endlich zu der ihrer harrenden Gesellschaft zurückkehrten, da gingen sie Hand in Hand. Beide Gesichter zeigten die Spuren vergossener Thränen; aber es lag darauf wie ein Abglanz der Verklärung.

Man verstand sie ohne Worte, und Wildenow schloß Leonardo warm und fest in die Arme. „Mein Bruder, nicht nur durch die Verwandtschaft, sondern weit mehr noch durch Gemeinsamkeit des Denkens und Fühlens," raunte er ihm zu.

Inzwischen hatte sich Kiliane zu der Marchesa gewandt: „Aller Hader, alle Feindschaft sind beendet, dem Andenken meiner Mutter wird Genugthuung gewährt, ohne daß darunter ein anderer zu leiden hätte; es löst sich alles so schön, so friedlich. Das danke ich Ihrer Tochter, die mein Gewissen wach rüttelte. Frau Marchesa, wollen wir nicht heute schon den alten Zwiespalt zwischen den del Vaste und Grittano für immer begraben?"

Sie deutete dabei verstohlen auf Leonardo und Clelia, die sich in eine Fensternische zurückgezogen hatten und jetzt erschrocken aufschauten; sie fühlten, daß die Blicke auf sie gerichtet waren. Die Marchesa winkte ihnen, näher zu treten, und legte, ohne zu sprechen, ihre schlanken, weißen Hände auf beider Scheitel. Es war genug; eine tiefe Rührung bemächtigte sich aller Anwesenden; sie waren sich bewußt, einen erhebenden Augenblick zu durchleben, der noch weit mehr bedeutete, als die Verlobung eines jungen liebenden Paares — die Sühnung einer alten Schuld.

In die weihevolle Stimmung klangen von draußen die Glocken von St. Peter und anderer Kirchen, die zu Abend läuteten, und unwillkürlich falteten sich alle Hände zum Gebet.

Später vervollständigte noch Baron Amsberg und seine Tochter den kleinen Kreis, und obwohl Leonardo heute wenig veranlagt war, den kritischen Beobachter zu spielen, bemerkte er doch mit Erstaunen, welchen Einfluß die Marchesa auf den Banquier übte, wie sie durch den Blick ihres großen, traurigen Auges jede vorlaute, prahlerische Bemerkung zurückzuhalten schien, ehe sie den Lippen entfliehen konnten.

Mit weit mehr Zurückhaltung, als Leonardo erwartet und gefürchtet hatte, wurde er von Amsberg begrüßt, und was der Vater doch etwa verfehlte, das glich Marietta aus durch ihren sanften Händedruck, durch den liebevollen Blick ihres saphirblauen Auges.

Mochte Baron Amsberg in gesellschaftlicher Beziehung mancherlei zu wünschen übrig lassen, als Geschäftsmann war er unübertrefflich. Durch seine Sachkenntniß und Umsicht kam zwischen Graf Leonardo und den Wildenows binnen wenigen Tagen ein Vergleich zu Stande, der beide Theile befriedigte; er ließ den erstern in dem Besitz der Villa Grittano und der Familiengüter und machte die letztern durch das Baarvermögen zu sehr wohlhabenden Leuten.

Viel werthvoller, als Geld und Gut, war aber für Kiliane, daß sie sämmtliche Documente mit sich nahm, die keinen Zweifel mehr darüber ließen, daß ihre Mutter gewesen war, was sie ihr ganzes Leben hindurch vergeblich behauptet, — der Abkömmling zweier der ältesten Adelsgeschlechter Italiens.

24.

An einem herrlichen, von Blüthenduft durchwürzten Tage im Mai war auf dem Luisenkirchhof in der Hasenhaide in Berlin eine recht bunt zusammengewürfelte Gesellschaft versammelt, deren sämmtliche Mitglieder doch von einem Geiste erfüllt waren. Sie wollten der Frau, die unter dem mit Epheu umzogenen Grabhügel von den Leiden und Qualen des Lebens ausruhte, nachträglich noch die Ehre erweisen, an der es ihr, so lange sie auf dieser Erde gewandelt, so vielfach gefehlt hatte.

Kiliane hatte vor ihrer Abreise aus Rom bei einem ihr empfohlenen Künstler einen Grabstein aus weißem Marmor bestellt, der an diesem Tage enthüllt werden sollte, und sie war in Begleitung ihres Gatten dazu von Magdeburg nach Berlin gekommen. Auf ihre Einladung hatte sich der Bäckermeister Bauer und seine Gattin aus der Biesenthalerstraße eingefunden.

Der brave Fortschrittsmann sah nicht wenig stolz aus, als er in seinem schwarzen Rock, den sehr glatt gebürsteten hohen Cylinder auf dem Kopf, seine ebenfalls schwarz gekleidete Gattin am Arm, in so vornehmer Gesellschaft am Grabe einer geborenen Gräfin stand, die so lange in seinem Hause gelebt und als deren Beschützer er sich gewissermaßen betrachtet hatte.

Er war, bevor die Ceremonie begann, im leisen aber eifrigen Gespräch mit einem ganz jungen Paare begriffen und ließ es sich auch nicht anfechten, daß der hübsche brünette Herr nur einen Theil von seiner im besten Berlinisch gehaltenen Ansprache verstand. Die reizende junge Frau mit den herrlichen blauen Augen, deren silberblonde Löckchen sich unter dem schwarzen Crêpehut hervorstahlen, verstand ja außerordentlich zu übersetzen, wenn auch ihr Deutsch einen recht merklichen Anklang an das Wienerische hatte.

Während Leonardo und Clelia erst nach Ablauf des Trauerjahres um den alten Grafen an den Altar treten wollten, hatte Giacomo's und Marietta's Vermählung vor acht Tagen in Wien stattgefunden, und sie befanden sich jetzt auf einer längern Hochzeitsreise, die sie zunächst nach Berlin geführt hatte. Bauer, den Graf Wildenow über die Todesart der unglücklichen Frau von Brenken aufgeklärt hatte, war in einen unauslöschlichen Zorn und Haß gegen den Halunken gerathen, der sein Haus zum Schauplatz eines so abscheulichen Verbrechens gemacht hatte, und konnte sich nicht darüber zufrieden geben, daß er ungestraft davon gekommen seinem Herzen Luft zu machen und sich gleichzeitig zu erkundigen, ob man nie wieder von diesem Elenden etwas gehört habe.

Als der Marchese verneinte und hinzusetzte, es werde das auch von keiner Seite gewünscht, es sei für alle Betheiligten besser, wenn man nie wieder von ihm erfahre, wurde er sehr unwillig und konnte nur mit Mühe von seiner ihn ob seines unpassenden Benehmens herb tadelnden Frau beruhigt werden. Er wandte sich einem andern Bekannten, dem Major von Wernitz zu.

Auch dieser war in Begleitung einer schwarzgekleideten Dame erschienen, die, obwohl ihr faltenreiches Gesicht und die müden Augen auf ein hohes Alter schließen ließen, ihre stattliche Gestalt noch kerzengerade hielt.

Die Präsidentin von Brenken hatte es sich nicht nehmen lassen, ihrer Schwiegertochter die letzte Ehre zu erweisen und damit gewissermaßen Abbitte zu leisten für alles, was sie im Leben gegen sie gefehlt. Kilianens Mittheilungen hatten sie tief erschüttert; sie tröstete sich jedoch mit dem Gedanken, immer das Beste gewollt und allezeit ihre Pflicht erfüllt zu haben.

Als ihre Pflicht sah sie es an, bei der Ehrenrettung der Verstorbenen anwesend zu sein, und mit Stolz dachte sie daran, daß auf dem Grabstein ihrer Schwiegertochter zu lesen sein würde: Maria von Brenken geborene Gräfin Grittano.

Sie sollte eine Enttäuschung erleben und mit ihr Herr Gustav Bauer.

Als die Hülle von dem Würfel fiel, über den eine Frauengestalt mit schönen, ernsten sinnenden Zügen einen Schleier breitete, stand darunter in Goldschrift nur das eine Wort zu lesen:

„Märchen".

Kiliane hatte den Wunsch ihrer Mutter erfüllt. Ganz unten, am Fuße des Denksteines, den der Epheu bald überwuchert haben dürfte, war der eigentliche Name, der Geburts- und Todestag der darunter Ruhenden in kleiner Schrift eingegraben.

„Du sagtest mir doch, deine Aufgabe sei, das Andenken deiner Mutter zu rechtfertigen und den Namen, der ihr durch ihre Geburt zukam, auf ihren Grabstein setzen zu lassen!" raunte die Präsidentin Kiliane zu.

„Das hätte ich gethan," antwortete die junge Gräfin, „aber sie selbst hat das Richtige erwählt. Besser als durch viele Worte wird ihr Leben geschildert durch das eine Wort „Märchen."

Hausverkauf.

Auf Anstehen der Vertreter des noch minderjährigen Eigenthümers wird der unterzeichnete Notar

am Montag den 21. März 1898, Nachmittags 4 Uhr, in seiner Amtsstube Elisenstraße Nr. 11 zu Köln,

das Haus Eintrachtstraße Nr. 84 zu Köln, nebst Hofraum, groß 76 Qu.-Meter,

öffentlich unter Zugrundelegung einer Taxe von 12.000 ℳ versteigern und nach erreichter oder überschrittener Taxe definitiv zuschlagen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu erfahren.

Köln, 5. März 1898. Notar Justizrath **Andr. Schaefer II.**

Haus-Verkauf zu Köln.

Auf Anstehen des Architekten **C. H. Javant** zu **Köln** wird der Unterzeichnete

am Mittwoch den 23. März, Nachmittags 3 Uhr, auf seiner Amtsstube, Apostelnstraße 7,

das Haus am alten Ufer Nr. 57 mit Thoreinfahrt, Hofraum und Lagerhaus

unter günstigen Zahlungs-Bedingungen öffentlich versteigern. Das Haus ist auch unter der Hand zu kaufen. Näheres beim Eigenthümer — Altes Ufer 57, und beim Unterzeichneten.

Der Königl. Notar Justizrath
C. Schaefer III.

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben des zu Kalk verlebten Fuhr-Unternehmers und Spediteurs **Albert Becker** wird der unterzeichnete Notar

am Dinstag den 22. März 1898, Nachmittags 4 Uhr, im Locale des Wirthes Johann Becker in Kalk, Mülheimerstraße 58

die zum Nachlasse gehörigen zu Kalk an der Mülheimer- und Karlstraße gelegenen Parcellen Flur 9 Nr. 306/44, Karlstraße 15, Hofraum von 11 Ar 86 Meter, und Flur 9 Nr. 357/51, Mülheimerstraße 74, Hofraum von 3 Ar 94 Meter Fläche, in 5 Abtheilungen

öffentlich meistbietend versteigern.

Bedingungen, Taxe und Handzeichnung sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Köln, den 17. Februar 1898. Der Königliche Notar Justizrath

Goecke.

Locales.

* Köln, 18. März 98. Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter M. 2.20 2.30 das Kil. Eier M. 2.00-2.25 das Viertel. Hinkel 3.50-4.50, Tauben 1.00-1.20 das Paar. Truthahn 6.00-8.00 das Stück. Kaninchen 1.00-1.30, Hühner 2.00-2.50. Enten 3.50-4.00, Gänse 0.00 das Stück. Ochsenfleisch von der Keule 1.40-1.50, vom Bauch 1.05-1.25, Kalbfleisch 1.38-1.53, Hammelfleisch 1.07-1.50, Speck, geräuchert 1.53-1.63, gesalzen 1.52-1.63, Schmalz 1.50-1.58, Nierenfett 0.73-0.85, Zwiebel 0.16-0.20 das Kil. Ess-Aepfel M. 30.00-36.00, Koch- 28.00-32.00 die 100 Kil. Kartoffeln, weisse 5.20-6.00, rothe 6.00-6.80, Nieren 8.40-10.00 die 100 Kil. Weisskohl 0.25-0.30 das Stück. Schellfisch 0.50-1.00, Kabliau 0.60-1.10, Hecht 1.60, Aal 3.00, Karpfen 2.00, Salm 4.40-6.60, Schleien 1.80 das Kil.

Der vorliegenden Nummer ist ein Prospect über die Apotheker Sell'schen Antiarthrin-Präparate beigefügt. Wie bekannt, wird das Antiarthrin, das von ärztlichen Autoritäten erprobt und wärmstens empfohlen ist, bereits in vielen großen Krankenhäusern regelmäßig und mit besten Erfolgen angewendet, wohl der beste Beweis für seine zuverlässige und günstige Wirkung. Stets vorräthig: Adler-Apotheke, Gereonstr.; Apotheken-Apotheke, Neumarkt; Goldene Kopf-Apotheke, Schilderg.; Dom-Apotheke, Komödienstr.; Löwen-Apotheke, Rothgerberbach; Paradies-Apotheke, Severinstr.; Stern-Apotheke, Waidmarkt; Victoria-Apotheke, Aachenerstr.; Cöln-Ehrenfeld, Engel- und

Auf Credit!

zu günstigsten Bedingungen und bequemen kleinen Ratenzahlungen, billigste Preise ohne jeden Zuschlag, empfiehlt das als streng reell bekannte

Waaren-Credit-Haus

G. Guttmann

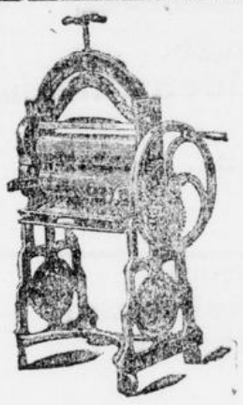
Schildergasse 70 I.

Für Confirmanden!

Anzüge, Kleiderstoffe in allen Farben.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe. Manufactur-, Mode- und Weißwaaren. Möbel, Betten, Polsterwaaren, Oefen, Herde, Spiegel, Bilder, Kinderwagen, Uhren, Ringe.

Auf Credit! *



Englische

Mangelmaschinen,

Wringmaschinen,

mit garantirt guten Walzen.

Waschmaschinen,

Waschkessel, Bügeleisen, Plättbretter, Bügelöfen, Glühstoff-Plätteisen 2c.

Max Franzky,

Köln, 42 Breitestraße 42.

Durch den Umbau meines Hauses erleidet der Geschäftsbetrieb keine Unterbrechung. Der Eingang in meinen Laden kann auch Mörsergasse 2A erfolgen.

Ueberall käuflich

Peter Ney's

Toilette-Fett-Seifen

* anerkannt vorzüglich!

H. Kleinertz,

Sternengasse 15, **Köln,** Sternengasse 15,

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstverfertigter

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Complete Zimmer-Einrichtungen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Musterzimmer jeder Art zur gefälligen Ansicht.

Homöopathischer

Dr. Katsch-Kaffee

von

Heinrich Franck Söhne in **Ludwigsburg**

allein hergestellt für

Herz-, Nerven- u. Magenleidende

wird jeder sparsamen Hausfrau als

vorzüglichster Kaffee-Ersatz

besonders für Kinder empfohlen.

Flora-Drogerie, Dr. F. Dietrich,

Eigelstein 48.

Locales.

○ **Der scandinavische Circus Schumann** bewahrt in Folge seines vorzüglichen Pferdematerials und der unübertroffenen Dressur der Thiere für alle Pferdeliebhaber seine Anziehungskraft. Aber auch abgesehen davon bieten die Vorstellungen viel des Interessanten und Unterhaltenden. Seit drei Tagen wird die zweite Abtheilung des Abends durch die Vorführung eines spanischen Stierkampfes in sechs Bildern ausgefüllt. Ein durchsichtiger runder Vorhang, der die Arena umschließt, zaubert den Beschauer inmitten einer spanischen Landschaft, deren Mittelpunkt der Marktplatz von Madrid bildet. Hier entwickelt sich alsbald ein buntprächtiges Volksleben, in welchem die einzelnen charakteristischen Scenen, wie der öffentliche Schreiber, die Orangen- und Blumen-Verkäufer usw., nicht fehlen. Ein schwarzes Musik-Corps eröffnet den Aufzug zum Toroplatz. Prächtige, blumengeschmückte Wagen und Volksaufzüge wechseln mit einander ab. Nach der Aufführung einiger spanischen Tänze erscheint der Präsident von Madrid, welchem die Stierkämpfer: Picadores, Banderilleros und Matadores folgen, und nun kann der Kampf beginnen. Dieser spielt sich natürlich hier unblutig ab. Die Hörner des Stieres sind gut verpackt, und ihn selbst hindert eine Anseilung, wenn ihm etwa die Idee kommen sollte, die Arena zu verlassen. Das Setzen der scharfen Banderilleros wird durch Anheften von Papier-Rosetten markirt und das Tödten des Stieres durch das Wegnehmen einer zwischen den Hörnern befestigten Rosette. Auf diese Weise spielt sich der Kampf einigermaßen gemüthlich ab, so daß auch für nervenschwache Zuschauer keine Gefahr besteht. Endlich ist es einem der Matadore gelungen, die Rosette zu erhaschen, und der Präsident erhebt sich, um den Helden des Tages durch Umhängen seines kostbaren Amtsbandeliers auszuzeichnen, worauf mit einem glänzenden Triumphzug das Fest der Corrida sein Ende findet. An humoristischen Scenen fehlt es natürlich auch bei dieser Vorführung nicht.

L **Das Gesetz zum Schutze der Waarenbezeichnungen** hatten die Kaufleute H. und S. in Köln verletzt und waren deshalb von der hiesigen Strafkammer zu Geldstrafen verurtheilt worden. Am 12. November 1895 hat die Firma Kayser in Köln das Wort „Kayser-Zinn" als Waarenzeichen eintragen lassen. Die Angeklagten hatten sich vergebens bemüht, Zinnwaaren, welche diese Bezeichnung in berechtigter Weise tragen, zum Wiederverkauf zu erhalten. Sie griffen nun zu folgendem Auskunftsmittel. In irgend einem Laden kauften sie einen großen Bierkrug aus Kayser-Zinn, versahen diesen mit einem Schilde, welches das Wort „Kayser-Zinn" enthielt, und stellten ihn in die Mitte ihres Schaufensters. Um diesen Krug gruppirten sie nun eine Menge anderer Zinnwaaren, die nicht aus Kayser-Zinn hergestellt waren und versahen sie mit Preis-Etiquetten. Der harmlose Beschauer des Schaufensters mußte natürlich den Eindruck erhalten, daß sämmtliche Sachen aus Kayser-Zinn beständen. Die Strafkammer hat nun angenommen, daß die Angeklagten die andern Waaren rechtswidrig mit der Bezeichnung Kayser-Zinn „versehen" haben und demgemäß Verurtheilung eintreten lassen. Gegen das Urtheil hatten die Angeklagten Revision eingelegt, die vorgestern vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung gelangte. Der Reichsanwalt hielt dieselbe für nicht unbegründet. Daß die übrigen Waaren mit der ihnen nicht zukommenden Bezeichnung versehen worden seien, könne man wohl nicht sagen, da der Begriff „versehen mit etwas" eine körperliche Verbindung der beiden Sachen voraussetze. Hier sei aber nur der Bierkrug mit der Bezeichnung „Kayser-Zinn" versehen gewesen, und er habe dieselbe mit Recht getragen. Das Reichsgericht gelangte trotzdem zur Verwerfung der Revision. Wenn auch nicht als genügend festgestellt anzusehen sei, daß die Angeklagten unberechtigter Weise Waaren mit einem geschützten fremden Waarenzeichen versehen und feilgehabten haben, so sei doch in den Feststellungen unbedenklich der Thatbestand der Ankündigung von Waaren mit dem geschützten Zeichen zu erblicken. Da es sich um gleichwerthige Alternativen derselben Strafnorm handele, könne das Urtheil als ausreichend begründet angesehen werden.

* **Die Frühjahrs-Controle-Versammlungen** des Stadtkreises Köln, einschließlich der Bürgermeistereien Efferen und Mondorf, finden in den Tagen vom 25. bis 28. April einschließlich statt. Die Mannschaften der Jahrgänge 1890 und 1885 treten zur Landwehr bzw. Seewehr I. bzw. II. Aufgebotes über; desgleichen die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1887 und die Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1885 zur Landwehr II. bzw. zum Landsturm I. Aufgebotes. Die Mannschaften des Jahrganges 1886, die in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September, und die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1888, welche in derselben Zeit eingetreten sind, sind von der Frühjahrs-Controle-Versammlung befreit, haben jedoch der Herbst-Controle-Versammlung in diesem Jahre beizuwohnen, woselbst sie zur Land- bzw. Seewehr II. Aufgebotes übergeführt werden. — In der Stadt- und Landbürgermeisterei Kalk werden die Frühjahrs-Control-Versammlungen am 23. April abgehalten. (Näheres vergl. im Anzeigentheile.)

* **Zugverspätung.** Der um 7.41 Vormittags fällige Nord-Expreßzug traf gestern mit mehr als anderthalbstündiger Verspätung aus Berlin auf dem Hauptbahnhof hier ein und erreichte die Anschlüsse an die Züge um 8.10 und 9.25 nach Süddeutschland, sowie um 8.12 und 9.19 nach Trier nicht.

Gerichts-Verhandlungen.

* **Schöffengericht.** Ein fünf Mal bestrafter Tagelöhner, der geständig ist, am Südbahnhof drei Stück Sohlleder gestohlen zu haben, erhielt eine Woche Gefängniß. — Ein vorbestrafter Tagelöhner aus Riehl, der einen Kaufmann mit Steinen beworfen und in schwerer Weise mißhandelt hatte, wurde mit einer Woche Haft und zwei Wochen Gefängniß bestraft. — In der Wirthschaft benahm sich ein Tagelöhner von hier sehr wüst, schlug, als er vor die Thüre gebracht war, von draußen die Scheiben ein, griff einen Polizei-Wachtmeister thätlich an und schlug auf andere Leute ein. Er erhielt drei Wochen Gefängniß. — Eine Fabrikarbeiterin aus Dünnwald wurde wegen Diebstahls und Unterschlagung zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ein Kaufmann von hier ist der Verübung groben Unfugs und der Beleidigung von Schutzleuten beschuldigt. Die Verhandlung ergab, daß auch er von den Schutzleuten, wenigstens von einem derselben, beleidigt worden war. Das Urtheil lautete freisprechend. — Die Eheleute W. brachen gemeinsam in der Wohnung einer andern Frau den Hausfrieden, wobei sie von andern Leuten mißhandelt wurden. Diese wurden freigesprochen, weil sie in Nothwehr gehandelt, die Eheleute erhielten je eine Woche Gefängniß. — Der Metzgermeister Philipp Werth von hier und Metzgergeselle Saler waren angeklagt, Hackfleisch mit schwefligsaurem Natron vermischt zu haben. Die Haushälterin des Metzgers war beschuldigt, dieses Hackfleisch verkauft zu haben. Letztere wurde freigesprochen, die Metzger erhielten je 10 Mark Geldstrafe. — Ein Pflastermeister ist geständig, daß er zu Deutz zwei Karren Pflastersteine, der Stadt Köln gehörig, durch seinen Fuhrknecht fortnehmen ließ. Er erhielt fünf Tage Gefängniß. — Drei Tagelöhner aus Hermülheim sollten einem Wirthe ein Fäßchen gestohlen haben. Der eine Angeklagte wurde für überführt erklärt und zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt. Die andern kamen frei. — Ein siebenzehnjähriger Hausknecht, der schon drei Mal vorbestraft ist, wurde wegen Betrugs mit zwei Wochen Gefängniß bestraft.

* Rheinhöhe am 18. März, Abends 7 Uhr m 2.51 + 0.02

Das Gesundheits-Waschbrett



D.R.G.M. No 79000

ist das **neueste** und **vollkommenste** Waschbrett der Welt.

Es verhütet Brust-, Magen- und Rückenschmerzen, da das lästige, gesundheitsschädliche Drücken fortfällt.

Dasselbe ist eine wahre Wohlthat für Wäscherinnen.

Fernere Vortheile sind: **feststehend,** drückt nicht auf die Wäsche, auf **jeder Bütte** passend, einmalige Anschaffung, **50 mal verstellbar** und zwar in jeder denkbaren Stellung, jedem nach Belieben und Bequemlichkeit.

Da der Oberkörper frei ist, ist man in der Lage, bequem, regelmäßig, mit halber Zeit, Kraft und Mühe mehr zu leisten als früher. Alle frühern Mängel sind durch diese Neuheit ersetzt und wäscht jetzt jeder mit Lust und Liebe.

Obiges Waschbrett ist ausgestellt im Schaufenster der Eisenwaarenhandlung von

Wilhelm Kammer, Mühlenbach 53, *

ferner in allen bessern Geschäften der Haushaltungsbranche käuflich.



Möbel Möbel

Carl Schmalz,

Möbelfabrik, Poststraße 3B,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Möbeln aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten, als:

Complete Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen, besonders schöne Auswahl von Schreibpulten zum Sitzen und Stehen in Nußbaum, Mahagoni, Eichen.

Alle Sorten Spiegel, schöne Polster- und Bettwaaren, Bett- und Tischdecken, Teppiche und Gardinen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen in kürzester Zeit.

Gummi-Betteinlagen,

einfach und doppelt gummirt, weiß und braun.

Gummi-Schürzen

mit und ohne Latz in hübschen Dessins.

Milch-Koch-Apparate,

echte Professor Soxhlet'sche,

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schirp, Hohestrasse 61,

neben Schildergassen-Ecke.

Fortsetzung des Ausverkaufs

zu bedeutend ermäßigten Preisen des großen Waarenlagers der Firma

J. Rauelser,

Waidmarkt 10,

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Große Partieen Baumwollen-, Merinos- u. Wollen-Strickgarne, Mercerie-Kurzwaaren, sowie große Posten Strumpfwaaren sind zu sehr vortheilhaften Preisen ausgestellt. Ebenso Unterhosen in besonders großen Nummern und weiten Taillen-Maßen noch vorräthig.

Geschäftshaus Waidmarkt 10 zu verkaufen.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich verlegt, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher **echt** in Packeten à 1 *Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.** erhältlich ist. **Brochuren** mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten **gratis.**

Kalk.

Haus Victoriastraße 22 mit großem Hof- und Gartenraum, Stallung, Remise und Kutscherwohnung unter günstigen Bedingungen zu vermiethen oder zu verkaufen. Sehr geeignet für größeres Geschäft mit Lager oder propern Fabricationsbetrieb. Daselbst lassen sich mit geringen Kosten Lager oder Schuppen errichten. Näh. Bescheid bei dem Eigenth. **Thelen,** Köln, Deutscher Ring 54 oder bei **Otto Loder,** Köln-Deutz, Humboldt-Colonie, Usingerstr. 1.

Beckel's

Salmiak-Gall-Seife,

vorzügliches Reinigungsmittel farbiger Stoffe jeden Gewebes, in Pack. zu 40 Pfg. bei den bisherigen Droguisten, kenntlich am Placat: „Schiefertafel".

M. Schneider

Breitestrasse 58–60, Köln a. Rh., Ecke Langgasse.

Verkaufsstelle:
Köln-Ehrenfeld,
Venloerstrasse 350A.

Stammhaus **München,**
Karlsplatz 22.

Verkaufsstelle:
Köln-Nippes,
Neusserstrasse 201.

Verkaufshäuser u. Firma M. Schneider
in:
München (4),
Berlin (3),
Köln (3),
Leipzig,
Breslau,
Königsberg,
Dresden (2),
Stuttgart (2),
Strassburg,
Düsseldorf,
Karlsruhe,
Bamberg,
Augsburg,
Regensburg,
Nürnberg (3),
St. Johann,
Hamburg,
Chemnitz,
Plauen i. V.,
Halle a. S.,
Heilbronn,
Freiburg i. Br.,
Mannheim,
Speyer,
Frankfurt a. Main,
Pforzheim,
Kaiserslautern,
Zwickau,
Wiesbaden,
Cassel,
Krefeld,
Mainz,
Pirmasens,
Neustadt a. H.,
Heidelberg,
Konstanz,
Ludwigshafen,
Reutlingen,
Mülheim a. Rhein.

Weitere Eröffnungen stehen bevor!

Grösste und weitverbreitetste Firma Deutschlands

für alle

Manufactur- und Stapelwaaren.

Damenkleiderstoffe in jedem Genre und jeder Preislage.
Confectionsstoffe. **Seidenwaaren.**
Elsässer Weiss- und Baumwollwaaren.
Leinen — Kattune — Siamosen und Waschstoffe.
Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen.
Bettwaaren — Bettfedern und Daunen.
Damen-, Herren- und Kinderwäsche (fast nur eigener Confection).
Jupons. **Schürzen.**
Vollständige Erstlings-, Braut- und Pensions-Ausstattungen.
Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

Die Firma M. Schneider
steht auf dem Boden strengster Reellität und führt deshalb nur langjährige erprobte erstklassige Fabricate mit möglichster Umgehung des Zwischenhandels.

Die Firma M. Schneider
verkauft ihre Waaren mit bescheidenem Nutzen und lässt ihre durch ihr eigenes Einkaufshaus in Berlin beim Einkauf erreichten besondern Vortheile dem kaufenden Publicum voll und ganz zu Gute kommen.

Die Firma M. Schneider
unterhält in ihren ausgedehnten Geschäftsräumlichkeiten in Köln das

weitaus grösste Waarenlager Köln's
eine Thatsache, die stadtbekannt ist.

Die vereinigten **50** Firmen **M. Schneider** sind das grösste derartige Unternehmen in Deutschland und haben einen nach vielen, vielen Millionen zählenden Umsatz, den bisher noch keine Concurrenzfirma auch nur annähernd erreicht hat.

Diese von keiner Seite bestreitbaren Thatsachen allein geben die Bürgschaft für

die reelle, coulante u. billige Bedienung
der Firma **M. Schneider,** durch welche sich diese ihren guten Ruf im ganzen deutschen Reiche erworben hat.

*